Nr. 38. — Zweites Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Freitag, 23 Januar 1891.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Deutschland.

Berlin, 22. Januar. Die Beschlüsse der Berliner Schulkonferenz, die voraussichtlich Ende Januar veröffentlicht werden, haben insbesondere nach einer Richtung einen allseitigen Beifall in der Bevölkerung gefunden, in so fern sie sich nämlich auf eine kräftigere körperliche Durchbildung der heranwachsenden Jugend beziehen. Es möge hierüber das Nachfolgende im Voraus berichtet werden. Der Referent, Gymnasialdirektor Dr. Eitner-Görlitz, empfahl eine Erweiterung des Turnunterrichts von zwei auf vier Stunden, eine Ergänzung desselben durch die allgemeine Pflege der Turn- und Bewegungs-, also der Jugendspiele, die Gelegenheit zum Baden, Schwimmen, Schlittschuhlaufen und die wesentlich erweiterte Pflege des Handfertigkeitsunterrichts in dem Sinne, daß dem Schüler an jeder höheren Lehranstalt Gelegenheit zu einer wahlfreien Benutzung einer Schülerwerkstätte gegeben werde. Der Mitberichterstatter Dr. Güßfeldt faßte seine Forderungen in die folgenden Punkte zusammen: Freiübungen, planmäßig geleitete Spiele, Ausflüge ins Freie, Schwimmen und Baden, Schlittschuhlaufen. Turnen an Geräthen und Unterweisung in Handfertigkeiten. Diese Vorschläge wurden insbesondere von dem Abg. v. Schenckendorff und Dr. Göring auf das wärmste unterstützt und fanden von keiner Seite Anfechtung. Die Konferenz faßte diese Einzelvorschläge sodann zusammen in die folgenden beiden Leitsätze: „1) Pflege der Spiel- und körperlichen Uebungen, welche letztere als tägliche Aufgaben zu bezeichnen sind, insbesondere also Verstärkung und Hebung des Turnunterrichts, Ertheilung desselben womöglich durch Lehrer der Anstalt. 2) Begünstigung der Pflege des Körpers und Erfüllung der Forderungen der Schulhygiene, sowie Kontrolle der letzteren durch einen Schularzt, Unterweisung der Lehrer und Schüler in den Grundsätzen der Hygiene." Die Durchführung dieser beiden Leitsätze, welche die Einzelforderungen der Referenten zum Theil noch ergänzen, lassen in der That eine gründliche Aenderung in der künftigen körperlichen Pflege der heranwachsenden Jugend erhoffen. Da unser Kaiser und, wie bekannt, auch der Minister v. Goßler diesen Bestrebungen ihr besonderes Wohlwollen zuwenden, so ist nicht zu zweifeln, daß der Siebener-Ausschuß, in welchem überdies als Fachmann der Geheime Sanitätsrath Dr. Graf, Vorsitzender des deutschen Aerzte-Vereins, einzuwirken vermag, durchgreifende Maßregeln für das Turnen, die Spiele, die anderen körperlichen Uebungen, die wahlfreie Pflege in den Handfertigkeiten und alle anderen hygienischen Forderungen treffen werde. In dieser thunlichst weitgehenden Durchführung wird auch eine der wesentlichsten Forderungen erfüllt werden, die das deutsche Volk an eine zeitgemäße Reform des höheren Schulwesens stellt, denn was würden alle Besserungen und Aenderungen im Schulwesen nützen, wenn nicht in erster Linie die schon zu lange vernachlässigte oder durch ungenügend geförderte körperliche Entwickelung der deutschen Jugend sicher gestellt wäre? Mag in den Beschlüssen der Konferenz auch noch manche Lücke bleiben, und kann bezüglich der geplanten Organisation auch erst die Zukunft uns lehren, ob dieselbe nach allen Richtungen zweckentsprechend ist, so besteht darüber doch volle Einmüthigkeit, daß, unbeschadet der Entwickelung der geistigen Kräfte, auch die Zeit für eine allseitigere Entwickelung der körperlichen Kräfte gewährt werden muß. Ja, je mehr dies gelingt, je frischer und gesunder das Kind in der Schulzeit erhalten wird, desto besser wird auch seine Fassungskraft und hiermit die Verstandesarbeit. Die Verringerung der Stundenzahl in den eigentlichen Unterrichtsgegenständen findet hierin also ihren naturgemäßen Ausgleich, inzwischen die Jugend sich ihrer Jugend freut und ein kräftiges Geschlecht heranwächst.

— Der Kaiser traf gestern Abend wieder in Berlin ein. Von der Jagd des Kaisers bei Springe weiß der „Hann. Cour." u. A. noch Folgendes zu berichten: Der Kaiser trug zu der Jagduniform eine wollene Deistermütze und eine graue Pelzkappe. Die heitere Stimmung des Jagdherrn trat deutlich in der Unterhaltung mit seiner Umgebung hervor, in welcher er unter Anderem auch seine Freude darüber laut werden ließ, daß sein Plan, Hannover zu überraschen, so vollständig geglückt sei. Wie noch nachträglich bekannt wird, ist der Kaiser am Montag direkt nach Beendigung des théâtre paré im Berliner Opernhause nach der Bahn gefahren und hat dort in einem dem Marstallzug angehängten Wagen Platz genommen, ohne im Bahnhof von den Reisenden, durch welche er eiligst hindurchschritt, erkannt worden zu sein. Immerhin grenzt es fast an's Wunderbare, daß es in unserer Zeit des geschwätzigen Telegraphen dem deutschen Kaiser gelingen konnte, von Berlin bis Hannover zu fahren, ohne daß irgend welche Kunde davon in die Oeffentlichkeit drang. — Während des eingestellten Jagens auf Sauen im „Dierßen" war das Wetter nicht besser geworden, der Schnee wirbelte den Schützen fast direkt aus der Schußrichtung entgegen.

— Dem Bundesrath ist der nachstehende Entwurf eines Gesetzes über das Telegraphenwesen nebst Begründung zur Berathung vorgelegt worden:

§ 1. Das Recht, Telegraphenanlagen herzustellen und in Betriet zu nehmen, steht ausschließlich dem Reich zu. Unter Telegrahenanlagen sind die Fernsprechanlagen mitbegriffen.

§ 2. Die Ausübung des im § 1 bezeichneten Rechts kann für einzelne Strecken oder Bezirke verliehen werden. Die Verleihung erfolgt durch den Reichskanzler oder die von ihm hierzu ermächtigten Behörden. Die Bedingungen der Verleihung sind in der Verleihungsurkunde festzustellen.

§ 3. Ohne Genehmigung des Reichs können hergestellt und in Betrieb genommen werden: 1) Telegraphenanlagen, welche ausschließlich dem inneren Dienste von Landes- oder Kommunalbehörden gewidmet sind; 2) Telegraphenanlagen, welche von Transportanstalten auf ihren Linien ausschließlich zu Zwecken ihres Betriebes benutzt werden; 3) Telegraphenanlagen, welche innerhalb der Grenzen eines Grundstücks oder mehrerer zu einem Betriebe vereinigter Grundstücke, deren keines von den anderen über 15 Km. entfernt ist, ausschließlich dem der Benutzung der Grundstücke entsprechenden inneren Verkehr dienen.

§ 4. Der Reichskanzler ist befugt, hinsichtlich der im § 3 bezeichneten Telegraphenanlagen anzuordneten, daß und in welcher Art der Betrieb der Telegraphenanlage einer Kontrolle zu unterwerfen sei.

§ 5. Mit Geldstrafe bis zu 3000 Mark oder mit Gefängniß bis zu 6 Monaten wird bestraft, wer entgegen den Bestimmungen dieses Gesetzes eine Telegraphenanlage herstellt oder betreibt, oder bei der Herstellung oder dem Betriebe den Bedingungen der Verleihung zuwiderhandelt.

§ 6. Mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft wird bestraft, wer den in Gemäßheit des § 4 erlassenen Kontrollvorschriften zuwiderhandelt.

§ 7. Die unbefugt hergestellten oder benutzten Telegraphenanlagen sind auf Anordnung des Reichskanzlers oder der von ihm ermächtigten Behörden durch die Polizei im Zwangswege einstweilen außer Betrieb zu setzen und zu beseitigen. Dem Betheiligten bleibt die Geltendmachung seiner Rechte im Rechtswege vorbehalten.

§ 8. Die Bestimmungen der §§ 1 bis 7 dieses Gesetzes finden auf Baiern und Würtemberg mit der Maßgabe Anwendung, daß für ihre Gebiete die für das Reich festgestellten Rechte diesen Bundesstaaten zustehen, und daß ihre Zentralbehörden an die Stelle des Reichskanzlers treten.

In der Begründung heißt es:

Der Artikel 48 der Reichsverfassung schreibt vor, daß das Telegraphenwesen für das gesammte Gebiet des Reichs als einheitliche Staatsverkehrsanstalt eingerichtet und verwaltet werden soll. Dieser Verfassungsbestimmung ist von Reichswegen stets die Auslegung gegeben, daß dadurch nicht nur den Einzelstaaten — von Baiern und Würtemberg abgesehen (Artikel 52) — die Einrichtung und Verwaltung des Telegraphenwesens entzogen, sondern daß durch dieselbe auch positiv, insoweit es sich um Benutzung der Telegraphie zu Zwecken „des Verkehrs" handelt, ein Alleinrecht des Reichs begründet sei. Es ist bekannt, daß diese Auffassung der Bedeutung des Artikels 48, wenngleich der thatsächlich bestehende Zustand derselben entsprechend gestaltet ist, sich allgemeiner Anerkennung nicht zu erfreuen hat, daß dieselbe vielmehr in der Literatur auch von angesehenen Schriftstellern bestritten wird (vergl. z. B. Laband, Staatsrecht des deutschen Reichs, 2. Aufl. Bd. II, Abtheilung 1. S. 68 ff.). Obwohl die entgegenstehenden Ausführungen für überzeugend nicht gehalten werden können, so muß doch zugegeben werden, daß Zweifel gegen die rechtliche Grundlage des von dem Reich in Anspruch genommenen Regals nicht ausgeschlossen sind, und daß dem Artikel 48 der Verfassung jedenfalls insoweit der Charakter einer lex imperfecta anhaftet, als es an Bestimmungen fehlt, welche den Umfang des Regals präzisiren und Eingriffe in dasselbe unter Strafe stellen. Die Frage der rechtlichen Begründung des Regals hat in neuerer Zeit, insbesondere in Folge der großen Ausdehnung, welche der Fernsprechverkehr erlangt hat, erheblich an praktischer Bedeutung gewonnen, und es erscheint zur Wahrung der Rechte des Reichs, welche in der Rechtsprechung nach den neuerlich gemachten Erfahrungen nicht immer den nothwendigen Schutz finden, geboten, das Regal selbst und dessen Umfang gegen jede Anfechtung sicher zu stellen. Der vorliegende Gesetzentwurf bezweckt, dieser Aufgabe zu genügen und zugleich den Mängeln abzuhelfen, welche sich aus der dargelegten Natur des Artikels 48 der Verfassung als einer lex imperfecta ergeben.

— Nach amtlichen Erhebungen betrug die Gesammtzahl der verheiratheten Frauen, welche Mitte August 1890 im deutschen Reiche in gewerblichen Betrieben beschäftigt waren, etwa 130,000. Davon entfielen auf die Spinnereien etwa 18,200, auf die Ziegeleien etwa 8000, der Rest mit nahezu 104,000 auf die übrigen Fabriken und die diesen gleichgestellten gewerblichen Anlagen. Von den letzteren kamen auf Preußen nahezu 43000, auf die übrigen Bundesstaaten etwa 61,000. Innerhalb Preußens waren die verheiratheten Frauen in Fabriken am zahlreichsten vertreten in den Regierungsbezirken Breslau und Liegnitz mit je etwa 5000, Düsseldorf mit gegen 4000, Frankfurt a. O. mit 3700 und die Stadt Berlin mit 3500. Weniger als je 500 Frauen waren beschäftigt in den Regierungsbezirken der Provinzen Ost- und Westpreußen, Pommern, Posen, sowie in den Regierungsbezirken Osnabrück, Aurich, München, Koblenz, Trier und Sigmaringen. Von den übrigen Gebieten des deutschen Reichs beschäftigte die meisten verheiratheten Frauen (21,900) das Königreich Sachsen. Es folgt Baiern mit etwa 11,000, Baden mit 6900, Elsaß-Lothringen mit 5000, Würtemberg mit 4200, sowie die thüringischen Staaten mit 5300. Von der letztgenannten Zahl entfallen auf Reuß ä. und j. L. allein 3387.

— Wie amtlich festgestellt ist, waren von den in der Zeit vom 1. Januar 1889 bis Ende April 1890 im deutschen Reiche ausständig gewesenen 394,440 Arbeitern 264,407 oder gegen 67 Prozent kontraktbrüchig. In Preußen belief sich die Zahl der kontraktbrüchigen Arbeiter auf 210,664 oder gegen 73 Prozent. Hier waren von den nicht kontraktbrüchigen Arbeitern 46,299 kontraktlich zur jederzeitigen Einstellung der Arbeit berechtigt. In Preußen haben somit nur 32,320 Arbeiter die Arbeit nach erfolgter Kündigung eingestellt, d. h. etwa 11 Prozent von den 289,283 Arbeitern, die überhaupt in Preußen ausständig waren. Von der Gesammtzahl der Ausständigen im deutschen Reiche entfielen 48 Prozent auf den Bergbau, 18 Prozent auf das Baugewerbe, 12 Prozent auf die Textilindustrie, 4 Prozent auf die Metallindustrie und 17 Prozent auf die übrigen Gewerbe. Für Preußen wurde festgestellt, daß nach den verschiedenen Gewerben berechnet, die Arbeit nach erfolgter Kündigung eingestellt haben: von den Bergarbeitern nicht ganz $1/3$ Prozent, die übrigen $99 2/3$ Prozent waren kontraktbrüchig, von den Arbeitern der Metallindustrie $7 1/2$ Prozent, von den im Baugewerbe beschäftigten Arbeitern $16 1/2$ Prozent, von den Textilarbeitern 43 Prozent und von den in den übrigen Gewerben thätigen Arbeitern $42 1/2$ Prozent.

Glogau, 22. Januar. (W. T. B.) (Amtliches Wahlresultat.) Bei der heute stattgehabten Ersatzwahl zum Abgeordnetenhause im 3. Wahlbezirk Reg.-Bez. Liegnitz (Glogau-Lüben) an Stelle des Abgeordneten Sonneck, welcher sein Mandat niedergelegt hat, erhielt Hütten-Direktor Schlittgen in Klein-Kotzenau (kons.) 221 Stimmen, Rittergutsbesitzer Maager in Denkwitz (ofr.) 137 Stimmen. Der erstere ist somit gewählt.

Hirschberg i. Schl., 22. Januar. (W. T. B.) Wie das Eisenbahn-Betriebsamt Görlitz meldet, ist der Güterverkehr in vollem Umfange wieder aufgenommen worden.

Halle, 22. Januar. Der Redakteur des sozialistischen „Hallischen Volksblatts", Illge, wurde heute vom hiesigen Landgericht wegen Aufreizung zum Klassenhaß zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt.

Halberstadt, 22. Januar. Jetzt sind auch Quedlinburg, Ballenstedt und Frose vom Verkehre abgesperrt. Zwei Schneepflüge sind thätig, um die Strecken wieder frei zu machen.

Köln, 22. Januar. Seit Mittag erneuter heftiger Schneefall; bei Fortdauer desselben wird eine Sperrung weiterer großer Eisenbahnstrecken befürchtet.

Köln, 22. Januar. Die „Köln. Ztg." erfährt, Erzherzog Franz Ferdinand werde Anfang Februar in Petersburg eintreffen, dort eine Woche sich aufhalten und nach der Rückkehr jedenfalls auch den Höfen in Rom und London einen Besuch abstatten.

Bacharach, 20. Januar. Die Felsensprengungen oberhalb St. Goar am Kammereck der Loreley gegenüber werden mit aller Macht betrieben und ziehen viele Besucher an, es arbeiten gegenwärtig den Tag über 100 und des Nachts 60 Mann; die Ablösung erfolgt um 8 Uhr des Morgens, um 4 Uhr des Nachmittags und um 12 Uhr des Nachts, in der Hälfte der Arbeitsschicht wird jedem Arbeiter auf Kosten der Wasserbau-Verwaltung ein Glas Grog verabreicht. Gestern hat eine Abtheilung von 35 Mann des rhein. Pionier-Bataillons Nr. 8, welche in St. Goar Quartier bezogen, die Eissprengungen im Rheinbett an der Loreley wieder aufgenommen. Zum selben Zweck soll noch eine Abtheilung des hessischen Pionier-Bataillons Nr. 11 aus Kastel in St. Goarshausen oder Kaub dem Vernehmen nach eintreffen; ob mehr Erfolg erzielt wird als bei früheren Versuchen, muß abgewartet werden.

Aachen, 22. Januar. (W. T. B.) Die erste Tuch-Auktion des Aachen-Burtscheider Tuch-Fabrikanten-Vereins findet Anfang Mai statt.

Trier, 21. Januar. 20 Pioniere aus Koblenz sprengen heute das Eis an der Moselbrücke.

Schwerin i. Meckl., 22. Januar. (W. T. B.) Nach dem letzten ärztlichen Bulletin befindet sich die verwittwete Frau Großherzogin Alexandrine nach ruhig durchschlafener Nacht etwas besser.

Warnemünde, 22. Januar. (W. T. B.) Eine Expedition von 100 Mann ist heute von hier nach dem Dampfer „Goetheborg" abgegangen, welchem es gelungen war, freies Wasser zu gewinnen und welcher jetzt die Einfahrt in den hiesigen Hafen erstrebt.

Lübeck, 22. Januar. Die Handelskammer wurde beim Reichstag vorstellig wegen der Erhöhung des Eingangszolles auf Rum. Der Reichstag wolle den Zollsatz für faßweise eingehenden ausländischen Branntwein auf 125 Mark festsetzen, für flaschenweise bezogenen auf 180 Mark belassen.

Kuxhafen, 22. Januar. Bei seinem Besuch des Dampfers „Augusta Viktoria" bat sich der Kaiser ein Modell des Schiffes aus, um danach ein Oelgemälde anfertigen zu lassen.

Dresden, 22. Januar. (W. T. B.) Der König wird am Montag Abend $7 1/2$ Uhr nach Berlin reisen, um Se. Majestät den Kaiser zu dessen Geburtstag persönlich zu beglückwünschen.

Braunschweig, 22. Januar. (W. T. B.) Nach weiteren Meldungen mußten auch die Bahnstrecken Eisleben-Neuhaldensleben und Elze-Hameln wegen Schneeverwehungen den Betrieb einstellen.

Blankenburg, 22. Januar. (W. T. B.) In Folge von erneuten heftigen Schneestürmen ist der Verkehr im Harz und an dessen Abhängen fast aänzlich unterbrochen. Auf der Strecke Halberstadt-Blankenburg mußte der Verkehr ebenfalls wieder eingestellt werden. Sogar die Post kann vielfach nicht befördert werden.

Blankenburg a. H., 22. Januar. Auf der Harzer Zahnradbahn hat endlich gestern Abend nach acht Tagen der erste Zug wieder die Endstation Tanne erreicht; nahe an 100 Arbeiter wurden mit demselben befördert, um die durch Schneemassen stark verwehte Strecke wieder fahrbar zu machen. So schlimm wie diesmal ist der Harz lange nicht vom Winter heimgesucht worden.

Helgoland, 22. Januar. (W. T. B.) Das von dem Schuner „Vesta" heute an der Westküste aufgefischte Boot führt den Namen „Seeluft", nicht „Cybele".

Mainz, 22. Januar. (W. T. B.) Der Großherzog, der Erbgroßherzog, die Prinzen Wilhelm und Heinrich und die Prinzessin Alix trafen heute zu der Jubelfeier des Regiments Nr. 118 hier ein. Die in Worms und Offenbach garnisonirenden beiden Bataillone des Regiments sind ebenfalls eingerückt. Heute Nachmittag findet Hoftafel, am Abend vor dem Beginn der Theatervorstellung ein Fackelzug statt.

Augsburg, im Januar. Ober-Bürgermeister v Fischer erklärte (wie die Zeitungen melden) auf einer Protest-Versammlung in Augsburg gegen die Wiederzulassung des Jesuitenordens: Als er im Jahre 1872 im Reichstage eine scharfe Rede gegen die Jesuiten gehalten, habe er aus den Reihen der katholischen Geistlichkeit die anerkennendsten Zuschriften erhalten, daß er geholfen habe, sie von jenen Quälgeistern zu befreien. Als er den Aufruf zu der jetzigen Versammlung unterschrieben habe, sei dasselbe geschehen; drei katholische Geistliche hätten geschrieben: „Auf Sie haben wir vertraut, daß Sie aushalten werden auf der guten Seite. Wir dürfen nicht reden; aber im innersten Herzensgrunde stehen wir auf Ihrer Seite."

Karlsruhe, 22. Januar. (W. T. B.) Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden befinden sich seit Dienstag in Wadi-Halfa und begeben sich von dort auf die Insel Phylae bei Assuan, woselbst ein längerer Aufenthalt beabsichtigt ist. Die Nachrichten über den Gesundheitszustand der Kronprinzessin lauten sehr befriedigend.

Mannheim, 20. Januar. Auch hier hat sich heute Nachmittag der Rhein gestellt. Pioniere sprengen das Neckareis.

Konstanz, 22. Januar. Der Dampfschiffverkehr zwischen Konstanz und Lindau ist heute wieder aufgenommen worden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 22. Januar. (W. T. B.) Der Güterverkehr auf der Strecke Krakau-Oderberg ist wegen Schneeverwehung eingestellt.

Die Leiche des verstorbenen türkischen Botschafters Sadullah-Pascha wird, sobald die Verkehrsstörungen gehoben sind, nur von den Söhnen des Verstorbenen begleitet, ohne Trauerfeierlichkeit von Wien nach Konstantinopel überführt werden, wo die feierliche Beisetzung stattfinden wird.

Der „Polit. Korr. zufolge beabsichtigt der morgen hier eintreffende rumänische Ministerpräsident Manu eine Audienz beim Kaiser zu erbitten und auch dem Grafen Kalnoky einen Besuch abzustatten.

Wie aus Prag berichtet wird, wurde bei den jüngsten Straßendemonstrationen der dortigen czechischen Jugend gegen ihren dereinstigen Abgott Rieger nicht blos mit Schneeballen geworfen, sondern auch mit Steinen. Einer dieser Steine zerschmetterte, wie ein Czechenblatt meldet, eine Fensterscheibe in der Wohnung Riegers und fiel in das Zimmer, in welchem Rieger eben mit seiner Gemahlin beim Nachtmahl saß. Nur dem Umstand, daß der Stein an einem Rouleaux abprallte, hatte es Rieger zu verdanken, daß er unverletzt blieb.

Pest, 22. Januar. (W. T. B.) Der „Nemzet" spricht seine Zustimmung aus zu dem Geiste, von dem sich die russische Presse bei der Besprechung der bevorstehenden Petersburger Reise des Erzherzogs Franz Ferdinand von Oesterreich-Este beseelt zeige und erklärt, es werde nur von den russischen Staatsmännern abhängen, daß die im Wesen vollständig richtige Meinung, wonach Oesterreich-Ungarn und Rußland gut nebeneinander auf der Balkanhalbinsel auskommen können, auch durch die Ereignisse gerechtfertigt werde.

Belgien.

Brüssel, 21. Januar. Die „Etoile Belge" veröffentlicht über die militärische Frage und die nationale Vertheidigung eine Anzahl von Interviews mit höheren Offizieren des Ruhestandes der belgischen Armee, unter denen sich die Generale Baron Chazal und Liagre befinden. Die Artikel behandeln insbesondere die persönliche Dienstpflicht, die Befestigungsfrage und den Effektivbestand im Kriegsfalle und enthalten heftige Angriffe gegen das gegenwärtige Kabinet.

Frankreich.

Die Vermuthung, daß der Fürst von Montenegro seine Anwesenheit in Paris dazu benutzte, um Lieferungen für seine Truppen abzuschließen, wird, wie aus London berichtet wird, auch durch dortigen Blättern aus Paris zugegangene Mittheilungen bestätigt, nach welchen er dort Ankäufe von Lebel-Gewehren und rauchlosem Pulver besorgt habe.

Paris, 20. Januar. Die gestrige Kammerverhandlung hat insofern eine hervorragende volkswirthschaftliche und finanzpolitische Bedeutung, als der Antrag Bourgeois, alle Handelsverträge, d. h. auch die, welche auf der Meistbegünstigungsklausel beruhen, zu kündigen, debattirt wurde. Man könnte daraus schließen, daß die im Parlamente herrschende Richtung nur eine gemäßigt schutzzöllnerische sei, wenn hier nicht eine rein politische Rücksicht, die auf das verwöhnte Rußland nämlich, mitbestimmend gewesen wäre. In der That führte Rußland nach Frankreich für 240 Millionen Franks ein, während es von diesem nur für 10 Millionen erhält. Die freihändlerische „Liberte" sieht in der gestrigen Abstimmung außerdem eine Maßnahme gegen den „Defensiv- und Offensiv-Zollverein", den der Dreibund plane. Cassagnac, der gegen Bourgeois stimmte, begründet dies durch folgende Bemerkung: „Wir sind entschlossen, den landwirthschaftlichen Interessen, die grausam leiden, eine wirksame Unterstützung zu gewähren, aber wir wollen den Schutz, die Industrie betreffend, nicht bis zum grenzenlosen Einfuhrverbot steigern . . . ."

Besser spät als gar nicht! Das Parlament hat den Nothleidenden endlich einige Millionen geopfert und jetzt, wo Thauwetter einzutreten scheint, verbreiten auch einige Kohlenbecken in den mächtigen, seit der Weltausstellung fast unbenutzt gebliebenen Hallen des Palastes der freien Künste auf dem Marsfeld Wärme und Licht, was sich besonders Abends recht pittoresk ausnimmt; der Kriegsminister lieferte die Strohbetten. Alles das ist ganz schön, aber man fragt sich doch, warum man in einem Lande, wo die Milliarden so leicht gezeichnet werden, mit der Hülfe so lange wartete, und man findet, daß die soziale Gesetzgebung Frankreichs noch außerordentlich viel zu wünschen übrig läßt. Hören wir die nachfolgenden spöttischen Bemerkungen eines sozialistischen Blattes, der „Bataille": „Man bewilligt zwei Millionen, man richtet einige Asyle ein im letzten Augenblick, wenn das Uebel bereits geschehen ist. Aber wer hat je daran gedacht, einem solchen öffentlichen Elend vorzubeugen? Ist es nicht seltsam, daß diese Politiker, die im Kriegsfalle alles vorherzusehen glauben, die natürlichen Kalamitäten nicht vorhersahen . . . .?" Und ferner: „Die Minister haben sofort zwei Millionen sich bewilligen lassen, um ganz Frankreich einzuheizen; der Gemeinderath von Paris hat einige Asyle und Kohlenbecken gespendet, die einen vorn rösten und im Rücken erfrieren lassen. Schließlich hat eine andere öffentliche Macht, die Presse, auf Anlaß des Herrn Arthur Meyer (den das Blatt in unübersetzbarer Weise verspottet) gewaltig an die Mildthätigkeit appellirt. So sind wir denn nun also am Ende dieses sentimentalen Jahrhunderts, bei dem fakultativen Almosen glücklich angelangt!"

Paris, 21. Januar. Die erste Abtheilung des Reservegeschwaders im Mittelmeere soll bereits in der zweiten Hälfte des Februar gebildet werden; zum Kommandanten ist Admiral Puech ernannt. Der „Temps" meint, wenn man der in diesem Sommer in den Mittelmeergewässern zusammengezogenen Flotte von 15 Panzerschiffen die entsprechende Stärke an Kreuzern und Gegentorpilleurs geben könnte, so wäre dies vortrefflich; leider sei dies aber nicht angängig u. s. w. Das der Marineverwaltung besonders feindselige „Echo de Paris" giebt den Kommentar hierzu. Man habe für jedes Panzerschiff einen großen Kreuzer, zwei Eclaireur-Kreuzer, zwei Gegentorpilleurs und eben so viele Torpilleurs nothwendig, damit es sich dem Feinde als wahre taktische Einheit gegenüberstellen könne. Es sei aber so viel wie nichts geschehen, um dem Mangel an solchen Begleitschiffen abzuhelfen, und die in den letzten Jahren gebauten Kreuzer seien weit entfernt, den berechtigten Anforderungen zu entsprechen. So sei der am 31. Oktober v. J. von Stapel gelassene Kreuzer 2. Klasse „Davout" noch nicht in das Probestadium eingetreten, da verschiedene Verbesserungen sich als nothwendig herausstellten. Und doch sei das Schiff vollständig auf den Staatswerften hergestellt worden. Warum kämen solche Enttäuschungen bei den für fremde Staaten oder für die großen Gesellschaften gebauten Schiffe nicht vor? Ohne Zweifel deshalb, weil man es dort mit ernsthaften Verwaltungen zu thun habe, welche die Pläne vor der Annahme prüfen, aber nichts mehr verändern, wenn sie einmal in der Ausführung begriffen sind, während die französische Marineverwaltung, unfähig und unruhig, nichts vorzubereiten und nichts geschehen zu lassen versteht. Darum verlangt das „Echo" vor allem eine radikale Reform dieser unheilvollen Verwaltung, in der Ueberzeugung, daß mit ihr nichts Ernstliches möglich ist und man immer in lauter halben Entschlüssen und halben Maßregeln stecken bleibt, die kein anderes Resultat haben können, als die Mißbräuche zu verewigen und dem Parlament Sand in die Augen zu streuen.

In der „France militaire" wird lebhaft getadelt, daß die nicht zu den Reserve-Regimentern gehörigen Landwehrmänner der diesjährigen Einziehung zum Theil noch ihre Schießübungen mit dem alten Gras-Gewehre machen sollen. Das „Echo" sucht dies mit der großen Anzahl von Gras-Patronen, die noch vorräthig, zu rechtfertigen, und hebt andererseits hervor, daß die gleichzeitig mit den Reservisten der vierten Aktivbataillone übenden Landwehren der régiments mixtes nur mit dem Lebelgewehre schießen werden.

Wie das „Echo" ferner mittheilt, sind die Kavallerie-Offiziere, angeblich nach deutschem Vorbilde, von den Korpskommandeuren angewiesen worden, in diesem Winter sich mit Aufgaben zu beschäftigen, die in dem Studium der jenseits der Grenze gelegenen „Kunstbauten" und der Mittel zu ihrer Zerstörung bestehen. Wahrscheinlich werden die französischen Kavallerie-Offiziere der Grenzkorps in Folge dieser Direktiven noch fleißiger denn zuvor bemüht sein, die jenseits der Grenze gelegenen „Kunstbauten" aus eigener Anschauung kennen zu lernen.

Paris, 22. Januar. (W. T. B.) Der Handelsminister hat dem Ministerrath ein Dekret vorgelegt betreffend die Errichtung eines höheren Arbeitsrathes, welchem unter Anderen die Senatoren Jules Simon, Challemel Lacour und Tolain, die Deputirten Leon Say, Thevenet und Graf Mun und als Vertreter der Arbeiter Delahaye angehören sollen; den Vorsitz im Arbeitsrath wird der Handelsminister führen.

Die Armeekommission hat den Antrag des Deputirten Cazenove de Pradines angenommen, nach welchem alle Stellungspflichtigen, welche widerrechtlich auf der Rekrutirungsliste fehlen, im nächsten Stellungsjahre an die Spitze der Loosliste zu setzen seien.

Der Deputirte Leveque, früherer Vizegouverneur des Credit foncier, hat einen Antrag eingebracht betreffs Reorganisation der Kontrolle des Credit foncier.

Fast in ganz Frankreich ist Thauwetter, in vielen Gegenden Regen eingetreten. Saint Valery bei Rouen und Montivillier bei Havre sind überschwemmt.

Paris, 22. Januar. Auf die Interpellation des Deputirten Pichon, betreffend Tripolis, erwiderte der Minister des Auswärtigen, Frankreich habe nichts mit irgend welcher Provinz des ottomanischen Reiches vor.

Paris, 22. Januar. Präsident Carnot und Minister Constans besichtigten heute die Einrichtungen, die auf dem Marsfelde für die Opfer der Kälte getroffen worden sind.

Italien.

Turin, 22. Januar. (W. T. B.) Der Herzog von Genua ist heute Abend nach Berlin abgereist.

Spanien und Portugal.

Madrid, 22. Januar. (W. T. B.) Die Königin-Regentin ist in Folge eines Katarrhs leicht indisponirt. Man hofft, daß das Unwohlsein nur voübergehend sein wird; der für morgen angesetzte Empfang im Palais ist bisher noch nicht abgesagt.

Großbritannien und Irland.

Gegen das Einschüchterungs- und Vergewaltigungssystem der englischen Trade-Unions hat die englische Rechtsprechung ein bemerkenswerthes Urtheil gefällt. Der Vorfall, der zur gerichtlichen Entscheidung stand, ereignete sich in Plymouth zwischen dem Wortführer der dortigen Rheder und Schiffseigenthümer, Mr. Treleaven, einerseits und einer Abordnung der Unionsleute andererseits. Die Unternehmer vertreten das Prinzip der Freiheit der Arbeit, des Arbeitsverhältnisses und der Arbeitsbedingungen, die Unionisten hingegen das Prinzip des einseitig von den Arbeitern auf die Arbeitgeber zu übenden Zwanges, dessen Träger und Werkzeug eben die Organisation der Trade-Unions sein soll. Da die Arbeitgeber sich den Drohungen der Unionisten nicht fügen wollten, kam es zum Streik. Außerdem aber ließ noch der vorgenannte Mr. Treleaven gegen den Führer der Terroristenpartei P. Curran und zwei seiner Genossen Klage erheben, weil sie „zwischen dem 8. und 17. Oktober, in der Absicht, G. F. Treleaven zu zwingen, von einer bestimmten Handlung, zu der er gesetzlich berechtigt war — nämlich in seinem Geschäft verschiedene Arbeiter zu beschäftigen, die nicht Mitglieder von Trades-Unions sind — den genannten G. F. Treleaven ungesetzlicherweise, ungerechterweise und ohne gesetzliche Berechtigung eingeschüchtert hätten". Die Anklage stützte sich auf Abschnitt 7 des Gesetzes über Verschwörung und Schutz des Eigenthums (Conspiracy and Protection of Property Act) vom Jahre 1875. Das Urtheil des Polizeigerichts lautete: „Alle Verklagten sind der strafbaren Einschüchterung schuldig. Da aber die Verhandlungen zwischen ihnen und Herrn Treleaven in freundschaftlicher Form stattfanden, wird in erster Reihe nur auf Geldstrafe erkannt, und zwar auf je 20 Pfund Sterling (409 Mark). Im Nichtzahlungsfalle sechs Wochen Gefängniß." Gegen dieses Erkenntniß wurde von den Verurtheilten zwar sofort

appellirt, aber ohne Erfolg. Die Appellinstanz hat das Urtheil des Vorderrichters pure bestätigt, unter folgender Begründung:

„Ein Streik, der zum Zweck hat, Unternehmer zu zwingen, andere Personen nicht zu beschäftigen oder die Bedingungen der Beschäftigung solcher anderen Personen zu ändern, ist ungesetzlich, und alle Personen, die an ihm theilnehmen, setzen sich der Verfolgung auf Grund des vorliegenden Gesetzesabschnitts aus."

Dieser Spruch erregt in England bedeutendes Aufsehen, und mit Recht, denn er schafft ein Präzedenz, das in konsequenter Befolgung dahin führen muß, dem Grundsatz der Arbeitsfreiheit wirksamen Rechtsschutz gegen die Tyrannei der sozialrevolutionären Trade-Unions zu gewährleisten. Man begreift deshalb auch, wenn die Hetzer in England und auf dem Kontinent die volle Schale ihres Zornes über die englische Justiz ausgießen.

London, 17. Januar. Die Direktion der kaledonischen Eisenbahn ist mit dem Ergebniß ihres Aufrufs an die Ausständischen, demzufolge alle, welche bis Freitag Abend 9 Uhr zur Arbeit zurückkehrten, an der ausgesetzten Belohnung theilnehmen würden, sehr zufrieden. Eine Anzahl der Ausständischen hat Abbitte geleistet und ist bereit, in den Dienst wieder einzutreten. Die North British zieht auch von heute ab die Hand der Versöhnung zurück und hält die Plätze der Ausständischen für diese nicht länger offen. Auf einer Versammlung der Ausständischen zu Glasgow wurden weitere Beiträge im Betrage von über 250 L. angezeigt. Unter dem Vorsitz des Parlamentsmitgliedes Herrn R. Buchanan wurde im Waverley Markt zu Edinburg eine öffentliche Versammlung abgehalten, der etwa 10,000 Personen beiwohnten. Herr Buchanan bedauerte die „non possumus"-Stellung der Direktoren und rieth den Ausständischen an, nicht zur Arbeit zurückzukehren, bis man ihre Forderungen bewilligt hätte. Ein Vorschlag, die Versammlung möge sich für den zehnstündigen Arbeitstag aussprechen, wurde angenommen und ein Versöhnungsausschuß, bestehend aus dem Grafen Aberdeen, dem Lord Provost von Edinburg und Herrn Rainy, erwählt, der sich mit den Eisenbahndirektoren in Verbindung setzen soll. Der Londoner allgemeine Arbeitsverein (General Labour Union) hat einen Brief an die „North British" Eisenbahn gesandt und ihr darin den Beistand von 20 Zugführern und 10 Heizern angeboten. Den Freiwilligen wird aber von Seiten der Ausständischen täglich das Leben verbittert. Einem Zugführer in Glasgow wurde gestern Abend auf seinem Heimwege aufgelauert und eine schwere Tracht Prügel beigebracht. Steinwerfen ist fortwährend an der Tages- und Nachtsordnung.

London, 22. Januar. In Newyork erregt die Entdeckung große Sensation, daß der Senator Cameron, der für die freie Münzprägung stimmte, dem Silberkonsortium angehörte. Dieser Skandal verstärkt die Opposition gegen den Gesetzentwurf.

Rußland.

Petersburg, 22. Januar. (W. T. B.) Prinz Wilhelm von Baden ist mit seinem Sohne, dem Prinzen Maximilian, hier eingetroffen.

Serbien.

Belgrad, 22. Januar. Die Königin-Mutter Natalie theilte, gelegentlich einer bei ihr gestern stattgehabten Konferenz ihrer Anhänger, diesen mit, daß sie, bewogen durch die unaufhörlichen Demüthigungen, welche die Machthaber ihr zufügen, im Frühjahr Serbien verlassen und sich gänzlich in's Ausland begeben werde.

Bulgarien.

Sofia, 22. Januar. Die Nachricht des rumänischen offiziösen „Timpul" über eine bulgarische Truppenbewegung an der Grenze Serbiens ist falsch.

Türkei.

Konstantinopel, 22. Januar. Ein kaiserliches Irade bestimmt die Vermehrung der Artillerie bei den ersten fünf Armeekorps um je ein Regiment.

Amerika.

Wie Newyorker Telegramme besagen, befinden sich die Verhandlungen über die Behringsmeer-Frage noch in der Schwebe; es ist noch nicht vorauszusehen, wann ein Abschluß wird erzielt werden. Die größte Wahrscheinlichkeit spricht anscheinend dafür, daß die Robbenfänger durch Wachtschiffe der Union werden gefangen genommen und durch englische Schiffe wieder befreit werden, wobei es leicht zu Zusammenstößen zwischen den Kreuzern beider Flotten kommen könnte.

Wie aus Ottawa gemeldet wird, steht eine Auflösung des kanadischen Parlaments bevor, und zwar weil im Kabinet keine Einigkeit in Bezug auf das den Vereinigten Staaten gegenüber zu beobachtende Verhalten erzielt werden kann. Der Premierminister Macdonald befürchtet, seinen Anhang zu verlieren, falls er sich für Blaines Vorschläge erklären sollte.

Washington, 20. Januar. In heutiger Sitzung des Repräsentantenhauses ereignete sich ein stürmischer Auftritt. Mills, der Vertreter von Texas, beschuldigte den Präsidenten, daß er das Haus absichtlich getäuscht habe, und im weiteren Verlaufe seiner Rede erklärte er, daß McKinley kein Ehrenmann sei. Diese Auslassungen wurden von den Republikanern mit heftigem Widerspruch und mit Zischen begleitet und einige Minuten lang herrschte große Verwirrung. Der Vorsitzende verlor seine Ruhe nicht, aber die Dienste des Sergeant at-Arms wurden erforderlich zur Beschwichtigung des Tumultes, der in persönliche Gewaltthätigkeiten auszuarten drohte.

Rio de Janeiro, 22. Januar. (W. T. B.) Der Unterrichts-Minister Benjamin Constant, dessen schwere Erkrankung gemeldet wurde, ist gestorben.

Stettiner Nachrichten

Stettin, 23. Januar. Kaisers Geburtstag wird auch in diesem Jahre in üblicher Weise in den Schulen gefeiert werden, einen großen Umfang werden die von den Vereinen veranstalteten Festlichkeiten nehmen, vor Allem treffen die Kriegervereine fast ausnahmslos besondere Arrangements. Zu einer würdigen Vorfeier wird sich am Montag, den 26., die Aufführung des Falckenheiner'schen Kaiserfestspiels „Hohenstaufen und Hohenzollern" gestalten, welches am genannten Tage nach sorgfältigster Vorbereitung zum ersten Male in den Zentralhallen über die Bühne geht. Die Proben für das Festspiel, welche jetzt täglich stattfinden, befriedigen in jeder Weise und verspricht die Aufführung mit ihren imposanten Massenwirkungen einen hohen Genuß. Die militärische Feier an Kaisers Geburtstag wird dadurch eine Beschränkung erleiden, daß Parade nicht stattfindet, sondern nur am Dienstag Mittag große Parole abgehalten wird, während welcher im Fort Wilhelm die üblichen Salutschüsse abgegeben werden. Für den Abend sind seitens der Militärbehörde die größeren Restaurationssäle gemiethet, woselbst die Mannschaften bewirthet werden.

— Der am unteren Ende des neuen Dampfschiffsbollwerks in der Nähe der Unterwiek belegene fiskalische Platz, der bisher zur Lagerung von Baumaterialien ꝛc. benutzt wurde, seit vielen Jahren unter dem Namen „Steinhof" bekannt, wird nunmehr endlich beseitigt und an seiner Stelle ein festes Bollwerk für Lösch- und Ladeplätze hergestellt werden. Der Magistrat ist, wie die „Ostsee-Ztg." hört, wegen Ankaufs des Platzes und gleichzeitig der an der gegenüberliegenden Seite der Straße belegenen Lagerplätze, welche dann zur Verbreiterung der Straße Verwendung finden sollen, mit dem Reichsfiskus handelseinig geworden. Gleichzeitig wird auch die etwas mehr stromaufwärts belegene Caponière, welche jetzt zu Restaurationszwecken dient und weit in die Bollwerkstraße hineinragt, abgebrochen werden. Den sämmtlichen Pächtern der Lagerplätze ꝛc. ist zum 1. April d. J. von Seiten des Reichsfiskus gekündigt worden und würde alsdann sofort die Uebergabe an den Magistrat stattfinden. Der Kaufpreis beträgt für das ganze Terrain etwa 170,000 Mk. Die Angelegenheit ist so weit gediehen, daß man gegenwärtig mit Ausfertigung des Kaufvertrages beschäftigt ist, der demnächst der Stadtverordneten-Versammlung zur Genehmigung vorgelegt werden wird.

— Die drei Stettiner Eisbrecher sind gestern in Swinemünde angekommen, nachdem sie mehrere Tage in der Kaiserfahrt wegen Eishindernissen festgelegen haben. Die Abfahrt von Stettin erfolgte vor 8 Tagen.

— Die Truppentheile sind aufgefordert worden, bei ihren Zahlmeister-Aspiranten anzufragen, ob sie eine Dienstleistung bei der Wissmann-Truppe in Afrika freiwillig zu übernehmen bereit wären. An Gehalt soll ihnen der Betrag von 3000 bis 4800 Mk. jährlich, je nach ihrem Dienstalter, gewährt werden.

Stadt-Theater.

Leicht ist es in unserer Zeit berühmt zu werden, man muß nur den Zauber kennen, ein einziges Mal Menschenherzen gewaltig zu erschüttern. Signora Prevosti's Ruhm ist noch jung, er datirt von der ersten Aufführung der „Traviata", welche Dr. Gardini mit dem von ihm geleiteten Ensemble zu Ostern des vorigen Jahres veranstaltete. Derartige Gesellschaften, welche nach Deutschland kommen, um der heimathlichen Kunst neue Lorbeeren zu erringen, verfehlen gewöhnlich ihren Zweck; den Ruhm aber muß man ihnen lassen, daß sie jedes Mal eine außerordentliche künstlerische Individualität mit sich führen. Die erste hieß d'Andrade, die zweite Signora Prevosti, Francesco und Franceschina, nomen et omen. In der That haben beide die größte Aehnlichkeit mit einander, so daß man Signora Prevosti fast den weiblichen d'Andrade nennen möchte. Das Bestechende an der Persönlichkeit der Sängerin ist das Bewußtsein, einer durchaus eigenartigen Erscheinung gegenüber zu stehen. In jedem Zoll ist sie Künstlerin. Da sie aus der Tiefe ihrer Individualität die wunderbarsten Gebilde hervorzaubern kann, hat sie es nicht nöthig, sich zur Nachahmerin zu erniedrigen; sie schöpft aus dem Vollen, sie giebt sich selbst, so begeistert von ihrer Aufgabe, daß man vergißt, daß sie einen Charakter nur darstellt. Signora Prevosti hatte als erste Rolle die Violetta gewählt, eine Rolle, mit welcher sie jedes Publikum in flammende Begeisterung versetzte. Der Beifall desselben ist oft nicht der Maßstab für die Güte der Leistung. Für diese Leistung ist jeder Beifall zu gering, die Kritik hört auf Kritik zu sein. Schon bei dem ersten Auftritte nahm die Künstlerin Aller Herzen gefangen. Leben ist in jedem ihrer Töne, Ausdruck in jeder ihrer Bewegungen; sie sprechen, wenn ihr Mund schweigt, die beredteste Sprache. Selbst der Fächer in ihrer Hand gewinnt eine gewisse Bedeutung. Schwer ist es zu sagen, ob Signora Prevosti größer als Sängerin oder als Schauspielerin ist. Sie beherrscht die Gesangstechnik mit imponirender Meisterschaft, in allen Lagen ist ihre Stimme gleichmäßig schön, und alles gleich vollkommen ausgebildet, gilt es nun, Koloraturen spielend hinzuwerfen oder einen Triller vom piano zum fortissimo zu steigern oder einzelne Töne quasi niente hinzuhauchen. Und doch steht ihre Gesangskunst nur in dem Dienste des Ganzen, sie tritt nirgends aufdringlich als Bravour hervor, sondern bildet nur einen Theil der genialen, einheitlichen Auffassung. In derselben vertiefte die Künstlerin den Charakter der Violetta ganz außerordentlich, ihr tragisches Ende vermochte uns mit ihrer Vergangenheit zu versöhnen. Irgendwo las ich: „Wenn die Schönheit sich mit der Wahrheit verbindet, so entsteht die Kunst." Kann dieser Satz Anspruch auf Richtigkeit machen, so ist Signora Prevosti, wie sie eine tief angelegte Natur ist, auch eine der größten Künstlerinnen. Mit meinem Empfinden und Denken wurzele ich ganz in deutscher Musik und kann weder an der Handlung der „Traviata", dieser „Oper im Frack", noch an der Musik mit ihrem ewigen Walzer-Rythmus irgendwelchen Geschmack finden. Aber jede Meisterschaft zwingt zur Hochachtung, und wenn ich auch bedaure, daß Signora Prevosti solchen Charakteren ihre künstlerische Kraft zuwendet, so will ich doch gern und willig anerkennen, daß sie nicht eine der besten, sondern die beste Violetta ist.

Ihre Leistung schien auch auf der Bühne Wunder zu wirken, denn sowohl Herr Caliga (Alfred) als auch Herr v. Lauppert (Georg Germont) gaben das Beste, was ich je von ihnen gehört habe. Zumal Herrn v. Lampperts Stimme klang wundervoll und die Innigkeit, welche er seinen Tönen in dem Andante des zweiten Aufzuges einzuhauchen verstand, mußte in dem Herzen des Zuhörers einen Widerhall erwecken. Herr Caliga, welcher so liebenswürdig war, sich in den Duetten mit Signora Prevosti der italienischen Sprache zu bedienen, sang dunkler wie sonst und entfaltete in einigen hohen Tönen Glanz und Kraft. Die Arie im Anfang des zweiten Aufzuges gelang besonders gut.

Die übrigen kleineren Rollen waren angemessen vertreten. Ueberraschend war es, auch Herrn Corge in der Schaar der Sänger zu begegnen, sollte er am Ende noch ein verkappter Heldentenor sein!?

Das Orchester unter Herrn Winkelmann begleitete sehr gewandt und sicher. Das Publikum war zwar leider nicht zahlreich, brach aber bei jeder Gelegenheit in Beifallsstürme aus, an welchen sich das Orchester zweimal mit einem Tusch betheiligte. Wie eine Mauer stand es, als der Vorhang nach dem vierten Akte gefallen war, unzählige Male mußte er in die Höhe gehen, mußte Signora Prevosti sich der jubelnden Menge zeigen. Eduard Behm.

Vermischte Nachrichten.

— Eine hübsche Anekdote aus dem kaiserlichen Schloß wird dem „St. G.-A." wie folgt mitgetheilt. Es war diesmal ein Prinzeßchen und nicht ein Prinz erwartet worden. Die für den neuen Ankömmling bereit liegende Wäsche hatte deshalb rothe Bänder enthalten, während die Leibwäsche der Prinzen mit blauen Bändern versehen wird. Als der Kaiser aus dem Opernhause ins Schloß gerufen wurde, weil seine Gemahlin soeben entbunden worden war, und als er hörte, daß es ein Prinz sei, den ihm die hohe Frau geschenkt habe, rief er in der Freude seines Herzens: „So, dann packt nur Euere rothen Bänder wieder ein."

— (Merkwürdig!) Betrunkener (der zu rauchen versucht): „Eiherrjeses, das is Sie aberscht eene recht merkwirdige Ziehjarre, die brennt Sie ja auf die Seite, wo sie in den Mund gesteckt wird!"

Wollmarkt.

Bradford, 22. Januar. Wolle ruhig, aber stetig, Garne stetig, Stücke ruhig.

Börsen-Berichte.

Stettin, 23. Januar. Wetter: Bewölkt. Barometer 28" 2"'. Temperatur 4° Reaumur. Nachts 10° Reanmur. Wind: W.

Weizen ruhig, per 1000 Kilogramm loko gelber 180—190 bez., geringer 170—178 bez., Sommerweizen 195 bez., per Januar 189 nom., per April-Mai 192,50 bez., per Mai-Juni 193 B. u. G.

Roggen etwas fester, per 1000 Kilogramm loko 165—170 bez., per Januar 172 G., per April-Mai 170—170,57 G., per Mai-Juni 168 B., 167, G.

Spiritus behauptet, per 10,000 Literprozent loko o. F. 70er 47,20 G., do. 50er 66,70 nom., per Januar 70er —,—, per April-Mai 70er 47,40 G., per Mai-Juni 70er 47,60 nom., per Juli-August 70er 48,40 nom., Juni-Juli 70er 48,00 nom., per August-September 70er —,—.

Rüböl ruhig, per 100 Kilogramm loko o. F. bei Kl. loko 57 B., per Januar 57 B., per April-Mai 57,50 B., per September-Oktober 58 B.

Hafer unverändert, per 1000 Kilogramm loko pommerscher 130—136 bez. Feinster über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Handel.

Petroleum loko 11,55 verz. bez.

Regulirungspreise: Weizen 189,00, Roggen 172,00, Spiritus —,—, Rüböl 57,00.

Angemeldet: Nichts.

Berlin, 23. Januar. Weizen per Januar —,— bis —,— M., per April-Mai 197,00 Mk. Mai-Juni 197,00 Mk.

Roggen per Januar 178,75—179,00 Mk. per April-Mai 173,50 Mk., per Mai-Juni Mk. 170,75.

Rüböl per Januar 58,60 Mk., per April-Mai 58,30 Mk.

Spiritus loko 50er 69,10 Mk., loko 70er 49,30 Mk., per Januar 70er 48,90 Mk. per April-Mai 70er 49,00 Mk. per August-Septbr. 70er 49,30 Mk.

Hafer per Januar 142,00 Mk, per April-Mai 142,50 Mk.

Petroleum Januar 24,00.

London. Wetter: regnerisch.

Berlin, 23. Januar. Schluß-Course.

Preuß. Consols 4%	106 10	Petersburg kurz	—,—
do. do. 3½%	98 50	London kurz	—,—
Deutsche Reichsanl. 3%	86 60	London lang	—,—
Pomm. Pfandbriefe 3½%	97 50	Amsterdam kurz	—,—
Italienische Rente	92 80	Paris kurz	—,—
do. 3% Eisenb.-Oblig.	57 60	Belgien kurz	—,—
Ungar. Goldrente	92.70	Bredow.Cement-Fabr.	136,70
Rumän. 1881er amort. Rente	100 10	Neue Dampf-Comp. (Stettin)	107,50
Serbische 5% Rente	89 20	Stett. Chamotte-Fabr. Didier	228 00
Griechische 4% Goldrente	70 90	„Union", Fabrik chem. Produkte	133,50
Ruff. Boden-Credit 4½%	102 90	**Ultimo-Course:**	
do. do. von 1880	97 80	Disconto-Commandit	216.90
Anatol. 5% gar. Eis.-Obl.	88 10	Berliner Handels-Gesell.	161 00
Oesterr. Banknoten	178,00	Oesterr. Credit	175 50
Russ. Banknot. Cassa	236,45	Dynamite-Trust	160,20
do. do. Ultimo	236 25	Laurahütte	139 00
National-Hyp.-Cred.-Gesellschaft (110) 4½%	104 60	Harpener	195,20
do. (110) 4%	100 40	Dortm. Union St.-Pr. 6%	85 00
do. (100) 4%	99,00	Ostpreuß. Südbahn	86 90
P. Hyp.-A.-B. (100) 4% I. Emission	93 90	Marienburg-Mlawka-bahn	61 70
Stett. Vulc.-Act. Litt. B.	119 30	Mainzerbahn	118,70
Stett. Vulc.-Priorität.	130 20	Norddeutscher Lloyd	142,10
Stett. Maschinenb.-Anst. vorm. Möller u. Holberg Stamm-Akt. a 1000 M.	85,00	Lombarden	58,00
o. 6 proz. Prioritäten	101,25	Franzosen	109 10

Tendenz: fest.

Hamburg, 22. Januar, Nachm. 3 Uhr 30 Minuten. Kaffee (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Januar 82,25, per März 78,50, per Mai 77,25, per September 74,00. Ruhig.

Hamburg, 22. Januar, Nachm. 5 Uhr 45 Min. (Privat-Depesche von Joswich u. Co. in Hamburg, mitgetheilt von F. Goldstein u. Co. in Berlin.) Zucker-Kourse. Januar 12,75, per März 12,82, per Mai 13,00, per Juli —,—, per August 13,30. — Fest.

Bremen, 22. Januar. Petroleum (Schluß-Bericht) sehr fest, Standard white loko 6,65 bez.

Wien, 22. Januar, Nachm. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 8,35 G., 8,38 B, per Mai-Juni 8,27 G., 8,30 B. Roggen per Frühjahr 7,37 G., 7 40 B., per Mai-Juni 7,30 G., 7,33 B. Mais per Mai-Juni 6,53 G., 6,56 B., per Juli-August 6,58 G., 6,61 B. Hafer per Frühjahr 7,16 G., 7,19 B., per Mai-Juni 7,20 G., 7,23 B.

Amsterdam, 22. Januar, Nachmitt. 4 Uhr. Bancazinn 55,00.

Amsterdam, 22. Januar. Java-Kaffee good ordinary 58,50.

Amsterdam, 22. Januar, Nachm. Getreidemarkt. Weizen per März 222, per Mai —. Roggen per März 157 bis 158, per Mai 154—153.

Antwerpen, 22. Januar, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen höher. — Roggen begehrt. — Hafer fest. — Gerste fest.

Antwerpen, 22. Januar, Nachmittags 2 Uhr 15 Minuten. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loko 20,00 bez. u. B., per Januar —,— bez., 19,00 B., per Februar 17½ bez., 17,75 B., per März —,— bez., 16,25 B. Fest.

Paris, 22. Januar, Nachm. Rohzucker (Schlußbericht.) 88% beh., loko 33,25 bis 33,50. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Januar 35,75, per Februar 36,00, per März-Juni 36,62½, per Mai-August 37,12½.

Paris, 22. Januar, Nachmittags. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen träge, per Januar 26 50, per Februar 26,50, per März-Juni 26,80, per Mai-August 26,70. Roggen ruhig, per Januar 17,00, per Mai August 17,20. Mehl träge, per Januar 59,60, per Februar 59,70, per März-Juni 59,70, per Mai-August 59,50. Rüböl träge, per Januar 65,00, per Februar 65,25, per März-Juni 66,75, per Mai-August 67,25. Spiritus träge, per Januar 37,00, per Februar 37,50, per Mai-August 39,75, per September-Dezember 39,25. — Wetter: Milde.

Havre, 22. Januar, Vormittags 11 Uhr. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Komp.) Kaffee good average Santos per März 99,00, per Mai 97,75, per September 94,00. Fest.

Paris, 22. Januar, Nachmittag. (Schluß-Kourse.) Ruhig.

		Kours v. 21.
3% amortisirb. Rente	95,97	96,07
3% Rente	95,55	95,62
4½% Anleihe	105,47	105,55
Italienische 5% Rente	92,50	92,35
Oesterr. Goldrente	97,75	97⅛
4% ungar. Goldrente	92,50	92,50
4% Russen de 1880	—,—	97,90
4% Russen de 1889	98,10	98,10
4% unifiz. Egypter	491,25	491,25
4% Spanier äußere Anleihe	75,75	76,00
Convert. Türken	19,12	19,10
Türkische Loose	80,00	77,40
4% privil. Türk.-Obligationen	413 00	412 50
Franzosen	543 75	545,00
Lombarden	303,75	302 50
„ Prioritäten	338,75	338 75
Banque ottomane	621,25	621,25
„ de Paris	843,75	843,75
„ d'escompte	560.00	560,00
Crédit foncier	1286,25	1286 25
„ mobilier	422,50	421,25
Meridional-Aktien	667,00	—,—
Panama-Kanal-Aktien	40,00	40,00
„ 5% Obligationen	35,00	40 00
Rio Tinto-Aktien	584,30	581,20
Suezkanal-Aktien	2440,00	2438,00
Gaz Parisien	1473,00	1462,00
Credit Lyonnais	835 00	835,00
Gaz pour le Fr. et l'Etrang.	560,00	560,00
Transatlantique	620,00	—,—
B. de France	4405,00	—,—
Ville de Paris de 1871	410,00	412,00
Tabacs Ottom.	334,00	334,00
2¾ Cons. Angl.	97 50	97 50
Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mt.	122³⁄₁₆	122³⁄₁₆
Wechsel auf London kurz	25,23	25,23
Cheque auf London	25,25	25,25
Wechs. Wien. k.	207,50	207,62
„ Amsterdam k.	218,50	219,00
„ Madrid k.	486,00	486,25
Comptoir d'Escompte neue	662,00	665,00
Robinson-Aktien	70,62	70,62

Paris, 22. Januar. Bankausweis. Baarvorrath in Gold Franks 1,129,134,000, Zunahme 5,334,000. Baarvorrath in Silber Franks 1,242,207,000, Zunahme 1,644,000. Portefeuille der Hauptbank und der Filialen Franks 1,292,172,000, Abnahme 144,782,000. Notenumlauf Franks 3,186,993,000, Abnahme 35,495,000. Laufende Rechn. d. Priv. Franks 599,105,000, Abnahme 263,869,000. Guthaben des Staatsschatzes Franks 332,621,000, Abnahme 72,459,000. Gesammt-Vorschüsse Franks 323,942,000, Abnahme 274,214,000. Zins- und Diskont-Erträgnisse Franks 4,277,000, Zunahme 225,000. Verhältniß des Notenumlaufs zum Baar-Vorrath 74,40.

London, 22. Januar. Bankausweis. Totalreserve Pfd. Sterl. 17,054,000, Zunahme 255,000. Notenumlauf Pfd. Sterl. 24,222,000, Abnahme 446,000. Baarvorrath Pfd. Sterl. 24,826,000, Abnahme 191,000. Portefeuille Pfd. Sterl. 30,403,000, Zunahme 871,000. Guthaben der Privaten Pfd. Sterl. 32,686,000, Abnahme 1,263,000. Guthaben des Staates Pfd. Sterl. 5,959,000, Zunahme 2,205,000. Notenreserve Pfd. Sterl. 16,251,000, Zunahme 240,000. Regierungs-Sicherheiten Pfd. Sterl. 9,454,000, Abnahme 128,000. Prozent-Verhältniß der Reserve zu den Passiven 43⅞ gegen 44⅜ in der Vorwoche. Clearinghouse-Umsatz 142 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 3 Millionen.

London, 22. Januar. Chili-Kupfer 53,25, per 3 Monat 53,50.

London, 22. Januar. 96% Javazucker loko 15,25, ruhig. — Rübenrohzucker loko 12⅝, ruhig. — Centrifugal-Cuba —,—.

London, 22. Januar. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Heiter, klarer Himmel.

Glasgow, 22. Januar, Nachm. Roheisen. (Schlußbericht.) Mixed numbres warrants 47 Sh. 1 d.

Newyork, 22. Januar, Vormittags. Petroleum. (Anfangskourse.) Pipe line certificates per Februar 74,37. Weizen per Mai 103,75.

Newyork, 22. Januar. Wechsel auf London 4,84¾. Petroleum in Newyork 7,40, in Philadelphia 7,40, rohes (Marke Parkers) 7,05. Pipe line certif. per Februar — D. 72 C. Mehl 3 D. 80 C. Rother Winter-Weizen 1 D. 06⅝ C. Weizen per laufenden Monat 1 D. 04⅝ C., per Februar 1 D. 04⅝ C., per Mai 1 D 02⅝ C. Getreidefracht 4,00. Mais 60,00. Zucker 4⅞. Schmalz loko 6,05. Kaffee loko fair Rio Nr. 3 19,00. Kaffee per Februar ord. Rio Nr. 7 16,52. Kaffee per April ord. Rio Nr. 7 15,85. Weizen (Anfangs-Kours) per Mai 103,75.

(Getreide-Geschäft in Rußland.) Die Firma Theodor Raffalovich u. Co. in Odessa schreibt in ihrem Jahresbericht über den Handel Odessas im Jahre 1890: Odessa war mit einem Lager von 2,780,000 Tschetwert in das Jahr 1890 eingetreten. In Folge der schlechten Ernte des Jahres 1889 waren die Zufuhren in den ersten 4 Monaten sehr gering, und auch der Export beschränkte sich in dieser Periode auf das bescheidene Quantum von 2,150,000 Tschetwert. Mit dem Eintritt des wärmeren Wetters hatten aber die Zufuhren etwas an Ausdehnung gewonnen. Bis zum 8. Dezember 1890 stellte sich der Gesammtexport nach amtlichen Angaben auf 8,100,000 Tschetwert, so daß der Jahresexport nicht hinter dem von 1889 zurückbleibt. Gegen 1888 zeigt sich dagegen ein Rückgang von 2,620,000 Tschw. Angesichts der Fehlernte des Jahres 1889 und mit Rücksicht darauf, daß auch die Ernte des Jahres 1890 unter Mittel geschätzt wird, ist dies Resultat als befriedigend zu bezeichnen. Es ist dies als eine Folge der Entwickelung unserer Landwirthschaft, der ausgedehnteren Verwendung landwirthschaftlicher Maschinen und der Verbesserung und Ausdehnung unserer Kommunikationsmittel anzusehen. Die 1890-Ernte hat die anfänglich gehegten Erwartungen sehr getäuscht. Nach ununterbrochenen Regengüssen im Mai und Juni trat am 21., 22. und 23. Juni eine tropische Hitze ein, daß dadurch den Saaten ein Schaden zugefügt wurde, dessen Ausdehnung sich erst beim Erdrutsch zeigte. Unsere Landwirthe, welche an den Folgen zweier auf einander folgender ungenügender Ernten zu leiden hatten, wurden dazu noch von den Folgen betroffen, welche die starke Steigerung des Rubelkurses herbeiführte, indem diese die Preise für Getreide weniger vortheilhaft machte. Zum Schluß des Jahres befand sich in Odessa ein Lager von zusammen 2,165,700 Tschetwert, ein Theil davon in zweiter Hand. Von diesem Lager sind 1,715,000 Tschw. Weizen, der Rest von 352,000 Tschw. besteht aus Mais, Gerste und Roggen. Die Zufuhr vom Innern beginnt jetzt aber ziemlich stark zu werden, so daß eine bedeutende Vergrößerung unseres Lagers eintreten wird. Die im Felde stehenden Wintersaaten sind durchaus nicht befriedigend. Die frühen Saaten haben durch die lange Dürre gelitten, und die späten waren durch den frühzeitig eingetretenen Frost geschädigt, besonders ehe Schneefall eingetreten war. Odessa als erster Getreidehafen Rußlands macht jährlich größere Fortschritte, welche zum großen Theil der Beihülfe der Südwestbahnen zuzuschreiben ist. Um dem Getreideexport die nöthige Unterstützung zu geben, hat die Bahngesellschaft nicht nur neue Zweiglinien erbaut, sondern auch eine Anzahl von Getreidelägern, sogenannte Elevatoren, an größeren Stationen errichtet, namentlich in Odessa und Winitza. Die Anlagen in Odessa, aus zwei gesonderten Baulichkeiten bestehend, sind bereits im Laufe dieses Jahres in Benutzung genommen worden.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 23. Januar. Wie das „Fremdenblatt" ausführt, stände die von Rußland in Sofia eingeleitete Aktion weder mit der Affäre Lutzki noch mit den in Konstantinopel vorgenommenen Verhaftungen in Zusammenhang, sondern bezwecke ausschließlich eine vermehrte Sicherheit gegen verbrecherische Anschläge. Die russische Regierung dürfe hierbei auf die Mithülfe aller Regierungen zählen; es hieße die Angelegenheit trüben, wollte man ihr politische Zwecke imputiren. Bulgarien werde sich nie dazu herbeilassen, fremde politischen Zwecken zu dienen, werde aber die bei ihm erhobenen Vorstellungen prüfen und sicherlich, falls sich eine solche Nothwendigkeit ergeben sollte, allen Verpflichtungen nachkommen, welche ihm die Gleichartigkeit seines Rechtbewußtseins und seiner Rechtsanschauungen mit denjenigen der anderen Kabinette auferlege. Es könne damit nur neuerdings bekunden, daß es ein Faktor der Rechtssicherheit und Ordnung für Europa geworden sei.

Gran, 22. Januar. Der Fürst-Primas Simor liegt im Sterben. In der ganzen Diözese wird für das Leben desselben gebetet.

Rom, 23. Januar. In Folge von Schneeverwehungen ist der Verkehr auf der Eisenbahnstrecke Rom—Neapel unterbrochen.

Bei dem in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag herrschenden Sturme sind außer den bereits gemeldeten beiden Schiffen noch acht andere kleinere italienische Handelsfahrzeuge an der tyrrhenischen Küste gestrandet.

Madrid, 23. Januar. Nach dem ausgegebenen ärztlichen Bulletin leidet die Königin an einem Nasenkatarrh, der sich auf die Luftröhre ausgedehnt und leichtes Fieber veranlaßt hat.

Bukarest, 22. Januar. Auf sämmtlichen Eisenbahnstrecken, mit Ausnahme der von Turnu-Magurelli, ist der Verkehr wieder aufgenommen.

Sofia, 23. Januar. Gegenüber den Meldungen, Oesterreich habe auf Verlangen Rußlands bei der bulgarischen Regierung Vorstellungen erhoben, weil sich zahlreiche, wegen verübter Attentate oder anderer Verbrechen verurtheilte russische Flüchtlinge unter behördlichem Schutze in Bulgarien befänden, bemerkt die „Agence Balcanique", die bulgarische Regierung habe niemals ausländische Individuen in Schutz genommen, am allerwenigsten aber solche, welche wegen irgend eines Verbrechens verurtheilt oder angeklagt seien. Seit Bestehen Bulgariens sei noch niemals ein Attentat gegen den Souverän irgend eines fremden Staates von in Bulgarien wohnenden Individuen verübt oder vorbereitet worden. Auch werde die bulgarische Regierung in der Lage sein, die in den offiziösen Eröffnungen erhobenen Beschuldigungen zu entkräften.

Der „Agence Balcanique" zufolge ist der in einem ungarischen Blatte besprochene und von der „Times" als Wiener Korrespondent der „Svoboda" reproduzirte Artikel gegen den Minister des Auswärtigen Grekow in der „Svoboda" niemals erschienen. Ferner erklärte die „Agence Balcanique" die Meldungen für unbegründet, daß zwischen dem Prinzen Ferdinand und dem Ministerpräsidenten Stambulow wegen der Entlassung eines Sekretärs der prinzlichen Kanzlei Meinungsverschiedenheiten beständen, sowie daß es sich um einen Wechsel im Kriegsministerium handle.

Athen, 23. Januar. Die Deputirtenkammer tritt am 28. Januar wieder zusammen.

Washington, 22. Januar. Das Schatzamt hat eine Entscheidung dahin getroffen, daß alle aus dem Auslande kommenden Packete, gleichviel ob sie zollfreie oder zollpflichtige Waaren enthalten, auf der Außenseite mit dem Namen des Ursprungslandes versehen sein müssen.

Mexiko, 22. Januar. Präsident Diaz, der frühere Präsident Gonzales und mehrere Gouverneure sind hier zu einer Konferenz zusammengetreten, um über die politische Lage zu berathen. — Nach hier verbreiteten, noch unverbürgten Gerüchten hätte der Präsident Diaz die Absicht, die Präsidentschaft demnächst niederzulegen, auch seien viele Veränderungen im Kabinet wahrscheinlich.

Kirchliche Anzeigen.

Am Sonntag, den 25. Januar, werden predigen:

In der Schloßkirche:
Herr Pastor de Bourdeaux um 8¹/₂ Uhr.
(Nach der Predigt Abendmahl.)
(Beichte Sonnabend Nachm. 2¹/₂ Uhr.)
Herr Konsistorialrath Gräber um 10¹/₂ Uhr.
Herr Prediger Katter um 5 Uhr.
Dienstag (Kaisers Geburtstag), Vorm. 10¹/₂ Uhr:
Herr Konsistorialrath Brandt.
Donnerstag Abend 8 Uhr Abendandacht in der Sakristei:
Herr Prediger Katter.

In der Jakobi-Kirche:
Herr Pastor primarius Pauli um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Dr. Lülmann um 2 Uhr.
Herr Prediger Dr. Scipio um 5 Uhr.

In der Johannis-Kirche:
Herr Divisionspfarrer Klessen um 9¹/₂ Uhr.
(Militärgottesdienst.)
Herr Pastor Friedrichs um 11 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Müller um 5 Uhr.
Dienstag (Kaisers Geburtstag) um 10¹/₂ Uhr:
Herr Divisionspfarrer Klessen.

In der Peter- und Pauls-Kirche.
Herr Pastor Fürer um 10 Uhr.
(Predigt, Beichte und Abendmahl.)
Herr Vikar Rehfeld um 5 Uhr.
Mittwoch Abend 6 Uhr Bibelstunde: Herr Pastor Fürer.

In der lutherischen Kirche (Neustadt):
Um 9¹/₂ Uhr Lesegottesdienst.
Herr Prediger Schulz um 5¹/₂ Uhr.
(Predigt, Beichte und Abendmahl.)

Im Johanniskloster-Saale (Neustadt):
Herr Prediger Müller um 9 Uhr.

Brüdergemeinde (Elisabethstr. 46):
Herr Prediger Grunewald um 4 Uhr.
Mittwoch Abend 8 Uhr: Herr Prediger Grunewald.

Im Saale des Gertrud-Stifts:
Herr Prediger Piper um 5 Uhr.
(Abend-Gottesdienst für die St. Gertrud-Gemeinde.)

Taubstummen-Anstalt (Elisabethstraße 36):
Herr Direktor Erdmann um 10 Uhr

In der Lukas-Kirche:
Herr Pastor Homann um 10 Uhr.
Dienstag Abend 7 Uhr Missionsstunde:
Herr Pastor Homann.

In Salem (Torney):
Herr Predigtamts-Kandidat Ritschl um 10¹/₂ Uhr.
Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst

In Bethanien:
Herr Pastor Meinhof um 10 Uhr.
Herr Pastor Brandt um 6¹/₂ Uhr.

Kirche der Kückenmühler Anstalten.
Herr Prediger W. Schultz um 10 Uhr

In der Friedenskirche (Grabow):
Herr Pastor Mans um 10¹/₂ Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)

Im Marchandstift (Bredow):
Herr Prediger Deicke um 10¹/₂ Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)

In der Luther-Kirche (Züllchow):
Herr Pastor Deicke um 9 Uhr.

In Pommerensdorf:
Herr Pastor Hünefeld um ¹/₂9 Uhr Beichte, 9 Uhr Gottesdienst und Abendmahl,

In Scheune:
Herr Pastor Hünefeld um 11 Uhr.

Montag Abend 8 Uhr wird Herr Hempel aus Leipzig, Prediger der bischöflichen Methodisten-Gemeinde, Preußischestr. 104, part. rechts, hier predigen. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Seemannsheim (Krautmarkt 2, 2 Tr.).
Dienstag Abend 8¹/₂ Uhr Andacht: Herr Stadtmissionar Blank.

Offene Stellen.

Männliche.

Ein tüchtiger Barbiergehülfe findet sofort Stell. b. **Otto Hinterpohl,** Grabow, Lindenstr. 38.

Einen Lehrling für die Buchbinderei verlangt. **R. Henze,** Albrechtstr. 3b.

Schreiberlehrling gesucht Rosengarten 62, 1 Tr.

1 Knabe zum Semmelaustragen wird verlangt **R. Krüger,** Elisabethstr. 11.

Bügler auf Hosen verlangt **Werth,** Langestr. 61.

Weibliche.

Nähterinnen auf gute seidene Bort-Westen verlangt stets bei sehr hohem Lohn Rosengarten 50, 3 Tr.

Viele **Mädchen** verlangt Fr. **Krauel,** kl. Domstr. 11.

Hand- u. Maschinennähterinnen a. Hosen sof. nach Berlin verl. Für Unterkommen ist gesorgt. Lindenstr. 25, IV l.

Handnähterinnen
auf Jackets, nur **gute** Arbeiterinnen, finden **dauernde Arbeit**
Reifschlägerstraße 13, 2 Tr.

Köchin, Hausmädch. u. Mädch. f. Alles erh. **sof.** u. April sehr g. feine Stelle durch Fr. Giebeke, Schuhstr. 6, v. III.

Vermiethungen.

Wohnungen.

Eine Kellerwohnung, Stube und Küche, z. 1. Februar zu vermiethen Falkenwalderstr. 101.

Wohnung, 2 gr. Zimmer, Küche, Kammer, Privet und Entree z. 1. Februar zu vermiethen Oberwiek 63.

Löwestr. 8, 3 Tr., eine Wohnung von 3 geräumigen freundlichen Zimmern, allem Zubehör und hellem Kloset, jährlich 480 ℳ, z. 1. April zu vermiethen. Näh. das. part. l.

Gr. Lastadie 4 ist Stube, Kammer und Küche zu 14 Mark zu vermiethen.

Die in meinem Hause 2 Treppen hoch belegene, aus 5 Zimmern und Zubehör bestehende Wohnung ist an einen **ruhigen** Miether bei entsprechendem Zins zu vermiethen. **A. Collas,** Pölitzerstr. 87.

Augustastraße 10, 2 Tr.,
5 Zimmer, Mädchenzimmer mit reichl. Zubehör zum 1. April wegen Versetzung z. verm. Besichtig. v. 11-1 Uhr.

Pölitzerstr. 66 Wohnungen von 2 Stuben nebst Zubehör zum 1. April zu verm.

Lindenstr. 17, 2 Tr. sind Wohnungen von 2 u. 3 Stuben zu 33 u. 37,50 Mk. zum 1. April zu vermiethen. Näheres Hof 1 Tr.

Louisenstr. 2 ist eine kleine Wohnung von Stube, Kammer und Küche miethsfrei.

Stube, Kammer, Küche mit Wasserleitung zum 1. Februar zu vemiethen Fuhrstr. 8, 2 Tr.

Stuben.

Eine möblirte Stube an zwei anständige junge Leute mit oder ohne Pension zu vergeben. Näheres Albrechtstraße 3b, 1 Treppe.

1 Stube zu vermiethen Mühlenbergstr. 10, 1 Tr.

1 freundliche Schlafstelle zum 1. Februar zu verm. Rosengarten 8, v. 4 Tr.

Ein gut möbl. Zimmer, Eingang v. Flur, billig zu vermiethen Taubenstr. 6, vorn 2 Tr. l.

1 helle freundliche Schlafstelle ist zum 1. Februar zu verm. bei **Neumann,** Mönchenstr. 29—30, 4 Tr.

Zu 4 Mark

7 Meter dauerhaften Diagonalstoff zu einem großen Anzug in allen möglichen Farben.

Muster

nach allen Gegenden franco.

Zu 6 Mark

5 Meter Damentuch in allen möglichen Farben zu einem warmen Frauenkleid.

Zu 5 Mark 25 Pfg. 3 Meter Stoff zu einem vollkommenen Anzug in verschwommen Carreau, in hübsch melirten Farben u. einfarbig	**Zu 12 Mark** 3 Meter eleganten Stoff zu einem besseren Anzug.	**Zu 30 Mark** 3 Meter extra feinen Kammgarn oder Streichgarn zu einem hochfeinen Salon-Anzug.	**Zu 7 Mark** 3 Meter Stoff zu einem feinen Damen-Regenmantel, in glatt oder Streifen, hell und dunkel.	**Zu 8 Mark** 1¹/₂ Meter wasserdichten Stoff zu einer Joppe.
Zu 6 Mark 60 Pfg. 6 Meter englisch Lederstoff für einen vollkommenen, waschechten und sehr dauerhaften Herrenanzug.	**Zu 13 Mark** 3¹/₄ Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Anzug, echte wasserdichte Waare, neueste Erfindung.	**Zu 50 Pfennig** Stoff zu einer vollkommenen Weste, Farbe grau, blau und schwarz.	**Zu 9 Mark** 3 Meter wasserdichten Stoff zu Damen-Regen-Mantel.	**Zu 9 Mark** 2¹/₄ Meter wasserdichten Stoff zu einem Mantel oder Paletot.
Zu 8 Mark 3¹/₄ Meter Stoff zu einem hübschen, dauerhaften Anzug.	**Zu 16 Mark 50 Pfg.** Stoff zu einem Festtagsanzug aus hochfeinem Buxkin.	**Zu 1 Mark** Stoff für eine vollkommene, waschechte Weste in lichten und dunkeln Farben.	**Zu 4 Mark 50 Pfg.** 2 Meter Stoff, besonders geeignet zu einem Herbst- od. Frühjahrspaletot in den verschiedensten Farben.	**Zu 12 Mark** 2 Meter 10 Cent. kräftigen Stoff zu einem Paletot oder Mantel in wasserdicht.
Zu 9 Mark 3 Meter Stoff in Buxkin zu einem vollkommenen Anzug, tragbar zu jeder Jahreszeit, Sommer und Winter.	**Zu 20 Mark** 3¹/₃ Meter Buxkinstoff zu einem Salon-Anzug.	**Zu 2 Mark** Stoff zu einer farbigen Tuchweste.	**Zu 4 Mark** 1¹/₂ Meter Stoff zu einer Joppe in ganz kräftiger Qualität.	**Zu 15 Mark** 2 Meter 10 Centim. festen Stoff in den neuesten Farben zu einem Paletot oder Mantel.
Zu 10 Mark Stoff zu einem hochfeinen Ueberzieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.	**Zu 24 Mark** 3 Meter echten, feinen Kammgarnstoff zu einem noblen Promenade-Anzug.	**Zu 2 Mark** Stoff in gestreift, carirt und allen Farben, hinreichend zu einer Herren-Hose in jeder Größe.	**Zu 7 Mark** 2¹/₄ Meter schweren Stoff für einen Ueberzieher, sehr dauerhafte Waare.	**Zu 24 Mark** 2 Meter Chincilla-Modestoff zu einem extra-feinen Paletot in zwei Qualitäten für Sommer und Winter.

Besonders billig: Damentuche und Kleiderstoffe. | Billardtuche. | Forsttuche. | Feuerwehrtuche. | Livréetuche. | Wasserdichte Tuche. | Chaisentuche. | Schwarze Tuche. | Satins und Croisé. | Tricots. | Vulcanisirte Stoffe mit Gummieinlage, garantirt wasserdicht. | Feine Kammgarnstoffe. |

Muster franco.

Wir versenden an alle Stände jedes beliebige Maaß **portofrei** ins Haus.

Adresse: **Tuchausstellung Augsburg** (Wimpfheimer & Co.).

Muster franco.

J. Kruse's Möbeltischlerei,

früher Grünhof, jetzt **Rosengarten 32,** im früher Grawitter'schen Hause.
Empfehle mein Lager von **Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaaren** in großer Auswahl wegen nicht zu hoher Geschäftsunkosten und eigener Fabrikation unter Garantie zu soliden Preisen.
Besonders empfehle **Buffets, Herren- und Damen-Schreibtische.**

Am Königsthor Nr. 2. **A. Goerke,** Neben dem Frankenbräu,
empfiehlt
warme gefütterte **feine Damen-Tuchstiefel,**
Hausschuhe, Kinder- u. Mädchenstiefel,
Filzschuhe und Pantoffeln
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Verkäufe.

Schlafsopha mit Auszug, Bettstellen m. Matratzen zu verkaufen Pölitzerstr. 42.

R. Mohnike,
Uhrmacher,
Falkenwalderstraße 16,
empfiehlt godene, silberne und Nickel-Uhren jeder Art, sowie Regulateure, Wanduhren und Wecker zu reellen Preisen und unter mehrjähriger Garantie.
Reparaturen werden aufs sorgfältigste und zu sehr mäßigen Preisen gemacht.

Ausstattungs-Magazin!
Wäsche-Fabrik!
Gebr. Freymann,
Schulzenstraße 21,
empfehlen:
Bettfedern und Daunen,
beste gereinigte böhmische Waare, mit dem denkbar geringsten Nutzen.
Bett-Inlette
für Ober- und Unterbetten, fertig genäht u. vom Stück nur federdichte Qualitäten zu auffallend billigen Preisen.
Handtücher, Tischtücher, Servietten, Gedecke
und sämmtliche
Leinen und Baumwollenwaaren
in bekannt größter Auswahl.

Geschlissene Bettfedern!!!
Ganz neu, grau, à Pfd. 80—ℳ 1.20.
„ „ weiß a „ 1.50—ℳ 2.—.
Prima Qualität „ 2,50—ℳ 3.—.
Ungeschlissene Bettfedern von 40 ₰ a Pfd. aufwärts versendet gegen Nachnahme, von 10 Pfd. an franco, die Bettfedernhandlung
E. Brückner, Prag, Geistgasse 996/V.
NB. Preiskourant an Jedermann gratis u. franko.

Von meiner Loitzer Glashütte
unterhalte ich hier beständig ein reichhaltiges Lager aller Sorten
Wein-, Bier- u. Selterflaschen,
letztere beide Sorten auch mit Patentverschluß, und offerire davon billigst.
Joh. Fr. Eschricht,
Komtoir: Frauenstr. 14. Lager: Blechbude, Oberwiek.

Kugel-Kaffeebrenner
der Größe (mit Probezieher). **Messapparate** Reichsaich) für alle Flüssigkeiten.
Adolf Spinner, Offenburg (Baden)

Gut hohlgeschliffene Rasirmesser
gleich gut abgezogen, Streichriemen, Tischmesser in großer Auswahl, Zuschneidescheeren in jeder Größe und von bestem Stahl zu billigsten Preisen in der Schleifere von **Franz Wolff,**
Rosengarten 77, Ecke Wollweberstr.

Uhren Uhren
aller Art
verkauft und reparirt unter Garantie
R. Stabreit, Uhrmacher,
2 Papenstr. 2, nahe der Mönchenstr.
Theilzahlung ohne Aufschlag.

Eichene und fichtene Plankensärge, Metall-Särge,
ganz **gekehlte,** halb gekehlte und Kindersärge mit **innerer** und **äußerer Decoration**
liefert sofort **M. Hoppe,** Tischlermstr.
Klosterhof Nr. 21.

Pianinos, neukreuzs., v. **380** ℳ an Ohne Anz. a **15** ℳ monatl. **Kostenfreie,** 4 wöch. **Probesend.**
Fabrik **Stern,** Berlin Neanderstr. 16.

!! Echt ungarische Gebirgsweine !!

Alter weißer Tischwein	v. Ltr. Fl. 0,24	= ℳ 0,45
„ „ Ia	„ „ 0,28	= „ 0,52
„ „ 1872er	„ „ 0,32	= „ 0,60
„ „ **Riesling** (für Kranke)	„ „ 0,35	= „ 0,65
Tokayer Ruster Ausbruch (Medizinalwein süß)	„ „ 0,75	= „ 1,40

Rothweine von Fl. 0,25 bis 0,80 oder ℳ 0,50 bis 1,50 p. Liter. Versandt in Fäßchen von 10 Liter aufwärts gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages in Gulden oder Reichsmark. Fässer werden zum Kostenpreise berechnet u. franco zurückgenommen. **Gastwirthen** u. **Wiederverkäufern** bei Wein-Abnahme für mindestens Fl. 100 10 % Rabatt.
Ig. Spitzer's Wtw., Weingärten u. Kellereien, **Preßburg** (Ungarn).

Verkauf

von Bettfedern und Daunen
Aschgeberstraße 7.

Patzenhofer.

Allen unseren werthen Kunden und dem hochverehrten Publikum von Stettin und Umgegend zur gefälligen Kenntnißnahme, daß nur nachstehende Herren Materialisten und Restaurateure unser so beliebtes Bier führen.

A. Murawski,
Vertreter der
Aktien-Brauerei Gesellschaft Friedrichshöhe vorm. Patzenhofer
in Berlin.

Herr **Zimmermann,** Unterw. Steinstr. 1.
„ **Hackmeyer,** gr. Lastadie.
„ **Krüger,** Giesebrechtstr.
„ **Riebe,** Giesebrechtstr.
„ **Bagemühl,** Hohenzollernstr.
„ **Matull,** grüne Schanze 2.
„ **Schuhmacher,** Bogislavstr. 6.
Herr **Pagels,** Gr. Wollweberstr.
„ **G. Pahlke,** Restaurant, Kirchplatz 5.
„ **Last,** Grabow, Langestr.
„ **Haase,** Grabow, Langestr.
„ **Schmidt,** Grabow, Frankenstr.
„ **Bethke,** Bredow, Karlstr.
„ **Blume,** Züllchow.

NB. Weitere Niederlagen werden gern vergeben und sind Bestellungen abzugeben bei
A. Murawski, Moltke- und Augustastr.-Ecke.

Neueste höchste Auszeichnung.



Ehrendiplom Köln 1890.

In Stettin bei Herren **Kuhn & Wegner.**
Engros-Vertrieb: **Carl H. M. Jürs,** Hamburg.

Bad Stuer in Meckl., d. 10. Jan.

Im verflossenen Jahre immer durchschnittlich 44 Kurgäste. Am meisten waren wieder blutarme, verdauungskranke, an allgemeiner Schwäche leidende Patienten vertreten. Fast Alle erreichten sehr zufriedenstellende Resultate. Auch mit Asthma, Veitstanz, hysterischen Krämpfen, Rückenmarks- und Lungenaffektionen und Fettsucht Behaftete hatten größtentheils vorzügliche Erfolge. — Verfahren unverändert: einfach und milde; sorgsame Beobachtung jedes Einzelnen Das neuerrichtete, in seiner Konstruktion ganz dem jetzigen Standpunkte der wissenschaftlichen Hygieine entsprechende Luftbad fand großen Beifall und förderte in sehr vielen Fällen sichtlich Erholung und Herstellung. — Augenblicklich 14 Kurgäste, die mit Vergnügen die geschützten, von Schnee frei gehaltenen Waldpromenaden benutzen und sich zum größten Theil guter Fortschritte erfreuen. — Nächste Bahnstation Ganzlin, 5 Kilom., auf Wunsch Fuhrwerk dorthin. Prospekte gratis.
G. Bardey, Dirigent der hiesigen Wasserheilanstalt.

Konzessionirtes Leih-Haus

große Wollweberstr. 40, zweiter Eingang Paradeplatz 5, beleiht alle Werthgegenstände, Brillanten, Gold, Silber, Uhren, **Waarenposten** aller Art und jeder Höhe unter strengster Diskretion. **Gebrüder Solms.**

Den Herren **Schneidermeistern** empfehle ich als die vorzüglichste Maschine der Neuzeit, passend für **die schwerste,** sowie auch leichte **Schneider-Arbeit:**

Geletneky's Rundschiffchen-Nähmaschine

(Schnellnäher) D. R.-Patent 43097,
ausgezeichnet durch die
Goldene Medaille in Köln 1890
und in vielen **ersten Welt-Ausstellungen prämiirt.**
Hochachtungsvoll
C. L. Geletneky, Stettin,
Roßmarktstraße 18.

Für Bücherfreunde!

Interessante Werke und Schriften

zu den allerbilligsten Preisen!!

Garantie für komplet! und fehlerfrei!!!

1) **Göthe's** Werke, die vorzügliche Auswahl in 16 Bänden, Klassiker-Format, in eleganten Einbänden mit Vergoldung gebunden, 2) **Fürst Bismarck**, sein Leben und Wirken von **Brachvogel**, mit Portr., 3) **Auswanderer-** und Ansiedlerleben in Brasilien, Landes- und Völkerkunde, 256 Seiten mit Kupfertafeln in Ton- und Farbendruck, größtes Oktav-Format, alle **3** Bücher zusammen nur 9 M. — **Brockhaus größtes Konversations-Lexikon**, 11. vorvorletzte Aufl., vollst. von A—Z, in **15** großen starken Bänden geb., statt 120 M. antiqu. für nur 30 M., (franko in vier Postpacketen 32 M.). **Pierer's** Konversations-Lexikon, 2. Aufl. vollständig in 34 Bänden, gebunden, Ladenpreis 120 M., antiquarisch für 20 M. 50 (franko in 5 Postpacketen 23 M.). **Meyers Konversations-Lexikon**, 2. vorvorletzte Aufl., vollständig von A—Z mit Bild. in 16 großen starken Bänden gebunden, statt 160 M. antiquarisch für 45 M. (franko in 5 Postpacketen für 47½ M.) — 1) **Shakespeare's** sämmtliche Werke, die **illustrirte** ☛ deutsche Ausgabe, 4 Oktavbände, mit ca. ☛ 800 Illustrationen, elegant gebunden, 2) **Tristan Schandi's** Leben und Meinungen, berühmtes Werk von Lorenz Sterne, 3) Die Schweiz, Ober-Italien ꝛc. von Berlepsch, mit 45 Ansichten, Karten ꝛc., elegant gebunden, alle **3** Werke **zusammen** nur 9 M. — 1) Briefe aus der Hölle, sensationelles Werk in groß Oktav, 2) Im Jenseits, elegant gebunden, Beide zusammen 4 M. 50. — 1) Dr. **Zimmermann's** Naturwunder und Reich der Luft mit Illustrationen, gr. Oktav, 2) Bilder aus der Völkerkunde, mit 96 Abbildungen, groß Oktav, beide Werke zusammen 4 M. 50. **Lessing-Gallerie**, Prachtkupferwerk, mit **30** Stahlstichen, Kunstblätter von Pecht, Salon-Prachtband mit Goldschnitt nur 6 M. — **Schleiermachers** berühmte Predigten, 4 große Oktavbände, statt 18 M., ☛ nur 6 M. — Geschichte der **Italienischen Malerei** (Michael Angelo, Leonardo da Vinci, Rafael), Pracht-Kupferwerk in gr. Okt., mit den Kunstblättern nur 4 M. 50. — 1) **Heine's** sämmtl Werke, 12 Bände, in eleg. Einbänden, 2) Italienische Dichter- und Künstler-Profile, gr. Oktav, 3) **E. T. H. Hoffmann's** berühmtes Werk Kater Murr, 2 Theile, alle 3 Werke zus. nur 9 M. — **Anatomischer Bilder-Atlas** mit **138** Abbild., nebst vollst. Beschreibung größt. Quer-Quart-Format, nur 4 M. 50. — **Lessing's** Leben und Werke, v. H. Zimmern, in 2 groß Oktavb., statt 14 M. für nur 4 M. 50. — **Washington Irving's** ausgew. Werke, gr. Prachtausgabe mit Illustrationen v. Camphausen ꝛc., groß Format, statt 18 M. nur 4 M. 50. — 1) **Land- und Hauswirthschaft** von **Dr. Hamm**, mit ca. 400 Abbildungen, groß Format, 2) **Der Zimmergarten**, vollständige Anleitung mit sehr vielen Illustrationen, eleg. kartonnirt. Beide zus. nur 3 M. 50. — 1) Aus Deutschlands großer Kaiserzeit. Band I u. II, Ladenpreis 6 M. 2) Naturgeschichtlicher **Bilder-Atlas** aller Reiche, mit ca. **1000** Abbildungen, Quer-Quart, Beides zus. nur 3 M. 50. — 1) **Saphir's** humoristische Werke, in 4 Bänden, in eleg. Einbänden, 2) **Heinrich Heine** u. die Frauen mit Portraits, beide Werke zus. 6 M. — **1001 Nacht**, die **große** Pracht-Ausgabe mit 200 Bildern, Quartformat im schönsten Prachteinband mit Vergoldung nur 8 M.! — **Paul de Kock's** humoristische Romane, illustrirte deutsche Ausgabe, 20 Theile Klassiker-Format, mit Bildern, nur 9 M. — 1) Die Schönheit der Frau mit Illustrationen, 2) Der Mensch und sein Geschlecht, Beides zus. 3 M. — 1) Geheimbuch der Ehe, 2) Der Haus- und Selbst-Arzt mit Illustr. geb., groß Oktav, beides zusammen 3 M. — **Geschichte der Revolutions-Jahre** v. 1848 an. Eine umfassende geschichtliche Darstellung von Bernstein, 260 Seiten größtes Oktav nur 2 M. — **Alex. Dumas**, Graf v. Monte Christo, 6 Oktavbände, 5 M. — **Ueber die Ehe**, hochinteressantes Werk, 312 Seiten, gr. Oktav. 2 M. 50, 1) Memoiren eines Polizeibeamten, 2) Memoiren eines Advokaten. Beide Werke in groß Oktav zusammen 4 M. — 1) **Boccacio**, Decameron, die schöne Ausgabe in gr. Oktav, 2) **Der Hochstapler**, Sittengemälde, zus. 3 M. **Aus Rußland**, 1) der **russische Nihilismus**, 2) Mysterien, Aufzeichnungen eines ehemaligen Nihilisten, 2 Bände Oktav, nur 3 M. 50 Pf. (Hochinteressant.) — **Adrian Balbi's** Allgemeine ausführliche **Erdbeschreibung**, das größte derartige geogr. Werk, in 2 großen starken Bänden, größtes Oktav Format, statt 20 M. nur 5 M. — **Grazien-Album**, 25 photogr. Lichtdruckbilder in groß Okt., in eleg. Mappe m. Vergoldung 5 Mk. — 1) Frauenkniffe, Erfahrungen eines Roués, 2) **Der Frauenspiegel** gr. Okt., beides zus. 3 M. — Ueber Land und Meer pr. vollständiger Band in größtem Format 3 M. — Gartenlaube pr. vollständiger Jahrgang, in groß Quart. 2 M. 50. — 1) **Schalk**, mit 1000den Illustrationen, pr. vollständiger Band in Quart, 2) Anekdoten-Lexikon, beides zusammen 3 M. 50. — Marie Sophie **Schwartz** beliebte Romane. **12** Bände, Klassiker-Format nur 4 M. 50. — 1) **Schiller's sämmtl. Werke**, die vollständige Klassiker-Ausgabe in 12 Bänden, in reich vergoldeten Einbänden gebunden, 2) Serbien und Bulgarien, Schild. v. Land u. Leuten, illustr. 3) Eine Gedichtsammlung elegant gebunden mit Goldschnitt, 4) Die Jahre der Reaktion, historische Revolutionsereignisse ꝛc., hochinteressant von Dr. Bernstein. — Alle ☛ **Vier** Werke zus. nur 9 M. — 1) **Körner's** sämmtliche Werke, elegant gebunden, 2) **Becker's** Geschichte der Griechen, für die Jugend, 3 Theile, Oktav, eleg. gebunden, beide Werke zusammen nur 4 M. 50. — 1) **Schiller-Halle**, Gedanken-Schatz aus Schiller's Werken und Briefen, 620 Seiten groß Oktav, 2) Heinrich Heine und die Frauen mit Porträts, zus. nur 4 M. — **Casanova's** Memoiren, beste deutsche vollständigste Ausgabe in 17 Oktavbänden nur 15 M. — Mathilde, oder Memoiren e. jungen Frau, 4 Bände gr. Okt. 4 M. 50 Pf. — **Bulwer's** beliebte Romane, die deutsche Kabinet-Ausgabe, **35** Bändchen für nur 6 M. — **Egyptische Geheimnisse, 4 Theile.** mit über **1200** bewährten Geheim- u. Sympathiemitteln, 4 M. (selten). — Geschichten und Enthullungen der ganzen ☛ **Freimaurerei** vom Ursprung bis zur Gegenwart, Sitten, Gebräuche ꝛc., groß Oktav, statt 12 M. nur 4 M. — **Die Welt der Vögel**, die Prachtausgabe von Michelet, mit **hunderten** Abbildungen, elegant ausgestattet, großes Format, nur 4 M. 50. — Die Geheimnisse von Berlin. Berlins berühmte und berüchtigte Häuser, in 2 großen starken Bänden, nur 4 M. 50 Pf. — 1) **Schlössing**, Handelskorrespondenz in 6 Sprachen, 2) **Hogarth's 58** Illustrationen nebst Text, eleg. geb. zus. 3 M. — 1) Vor den Koulissen, Interessantes aus dem Theaterleben mit 44 Porträts, 2) Hamburger Theater-Dekameron (sehr interessant), beides zusammen nur 4 M. 50. — Atlas des Bauwesens mit ca. 500 Abbildungen, Quer-Quart, 4 M. **Botanischer** Bilder-Atlas mit ca 600 Abbildungen nebst Text, groß Quer-Quart. nur 4 M. 50. — Zoologischer Bilder-Atlas m. 860 Abbildungen nebst Text, v. Dr. **C. Vogt**, groß Quer-Quart nur 5 M — **English Novels**, **12** Bände interessante **englische** Original-Romane, statt 18 M. nur 4 M. 50 Pf. **Der Dänische Hof**, 7 große Octavbände, statt 30 M. nur 8 M. (sehr selten). 1) **Lessing's** sämmtliche poetische und dramatische Werke, elegant gebunden, 2) **Immermann's** Dramen, Oktav Ausgabe, 3) **Spinoza's** System der Philosophie in Oktav-Ausg., alle 3 Werke zusammen 4 M. 50. — Geschichte **Julius Cäsars** vom Kaiser Napoleon III., deutsche Pr.-Ausg. in 2 großen starken Bänden, statt 21 M. für 5 M. — **24** Bände interess. vorzüglicher Romane ꝛc. bedeutender Schriftsteller, statt Ladenpreis ca. 70 M., für nur 9 M., 10 Bände do. nur 4 M. 50. — **Das 6te und 7te** Buch Moses Geheimnisse aller Geheimnisse, das ist magisch Geister kunst, nach einer alten Handschrift, deutsch, mit vielen Abbildungen, sammt wichtigen Anhang nur 6 M. (Interessante Kuriosität.) — **Die Kriege Frankreichs** gegen Deutschland seit 2 Jahrhunderten, das berühmte Werk von Wickede, in 3 Oktavbänden, statt 15 M. nur 4 M. 50. — **Dresdener Gemälde-Gallerie**, **25** Meisterwerke, größtes Oktav in Pracht Mappe mit Vergoldung nur 5 M. — **Kalisch's** komische Werke (67 lustige Abtheilungen) in 5 Theilen, größtes Oktav mit hunderten Illustrationen für 3 M. 50. — **Raphael-Gallerie, 25** Meisterwerke Raphaels größt Octav, in Prachtmappe mit Vergoldung, nur 5 M. —

Jugendschriften-Ausverkauf.

1) **Grimm's** Märchenbuch mit den Farbendruckbildern, elegant, 2) Ein Bilderbüchlein, 3) Bunte Welt **1889**, die interessantesten Erzählungen, Gedichte Lieder ꝛc., reizend illustrirt, groß Format, Alle **3** zusammen nur 2 Mk. — 1) **Coopers** Lederstrumpf-Erzählungen, Indianergeschichten mit Farbendruckbildern, elegant, 2) Aus **der Kaiserzeit**, **Lebensbilder deutscher Kaiser**, Band 1 u 2, Ladenpreis 6 M., beide zusammen nur 3 M. — 1) Nordpolfahrten von den ältesten Zeiten bis Gegenwart, illustrirt, 2) Des Jugendfreundes Erzählungen, mit kolorirten Bildern, 3) 1001 Nacht, mit kolorirten Bildern, elegant, Alle 3 zusammen nur 3 M. — 1) Skizzen und Bilder aus allen Reichen der Natur, 256 Seiten Oktav, mit Landschaftsbildern, 2) Das Mineralienbuch mit Abbildungen, 3) die Wunder des Himmels ꝛc. m.t kolorirt. Bild, Alle 3 zusamm. nur 3 M. —

Musik im Hause!

455 Piecen für Piano

zusammen für nur 10 Mark!!

100 der beliebtesten schönsten neuen Tänze.
100 der schönsten Volkslieder aller Nationen für Piano nebst Text.
41 berühmte Kompositionen von Schumann
14 brillante Konzertstücke von Chopin, Rubinstein, Weber ꝛc.
18 brillante Salonstücke von Schubert, Mendelsohn, Tschaikowsky ꝛc. ꝛc.
182 Lieblingsstücke von Mozart, Beethoven, Weber u. A., sowie aus Opern ꝛc.

☛ Alle diese **455** Piecen in schönen großen Quart-Ausgaben, in 6 hübsch ausgestatteten Albums mit gutem Druck und schönem Papier, gänzlich neu und fehlerfrei

zusammen für 10 Mark.

Ferner liefere a) **50** der schönsten u. neuesten **Operetten** (als **Fledermaus**, **Boccaccio** ꝛc. ꝛc. in Auszügen, Potpourris ꝛc für Piano. b) **30** große **Opern**, Potpourris für Piano in 5 Albums. c) **100** beliebte Tänze von Johann Strauß für Piano.

Diese Collektion (a. b. c.) in **7** Album groß Quart, für den billigen Preis von **10 M.**

Geschäftsprinzip seit 33 Jahren: Jeder Auftrag wird sofort in guten, **fehlerfreien** Exemplaren prompt expedirt von der **Export-Buchhandlung** von

J. D. Polack in Hamburg.

Im eigenen Hause: Gänsemarkt 30—31.

Expedition gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages. Bücher und Musikalien sind überall **zoll- und steuerfrei.**

Fertige Unterkleider u. Strumpfwaaren aller Art

für Damen, Herren und Kinder, sowie

Flanelle, Frisaden, gerauhte Piqués, Parchende und Strickwollen

empfehle ich in nur besten Qualitäten zu sehr billigen Preisen, darunter folgende Artikel als Gelegenheitskauf:

Fertige Flanell-Beinkleider mit Handlanguette	
für Kinder von 2 Jahren	per Stück 75 Pf.
für Kinder von 3 bis 4 Jahren	„ „ 90 „
für Kinder von 5 bis 6 Jahren	„ „ 100 „
für Kinder von 7 bis 8 Jahren	„ „ 110 „
für Kinder von 9 bis 10 Jahren	„ „ 125 „
für junge Mädchen v. 11 bis 12 Jahren	„ „ 135 „
für junge Mädchen v. 13 bis 14 Jahren	„ „ 160 „
für Damen 75 cm lang	„ „ 175 „
für Damen 85 cm lang	„ „ 200 „
für Damen 90 cm lang	„ „ 225 „

Fertige Parchend-Beinkleider mit farbigen Litzen.	
für Kinder von 2 Jahren	per Stück 50 Pf
für Kinder von 3 bis 4 Jahren	„ „ 55 „
für Kinder von 5 bis 6 Jahren	„ „ 60 „
für Kinder von 7 bis 8 Jahren	„ „ 70 „
für Kinder von 9 bis 10 Jahren	„ „ 80 „
für junge Mädchen v. 11 bis 12 Jahren	„ „ 90 „
für junge Mädchen v. 13 bis 14 Jahren	„ „ 100 „
für Damen 75 cm lang	„ „ 110 „
für Damen 85 cm lang	„ „ 125 „
für Damen 90 cm lang	„ „ 135 „

Bunte Nachtjacken
für Kinder per Stück von 40 Pf. an,
für Damen per Stück v. Mk. 1,25 an.
Gestrickte Herren-Westen
per Stück von Mark 2,50 an.

Nachtröckchen
in 3 verschiedenen Größen und in eigener, sauberer Arbeit aus weißen Piqué's und bunten Parchenden
per Stück Mk. 0,75, 1,00 u. 1,25.

Weiße Nachtjacken
von gerauhtem gutem Piqué vollkommen groß per Stück Mk. 1,30.
Gestrickte Damen-Westen
per Stück von Mark 1,50 an.

Schürzen
für Damen und Kinder in größter Auswahl.

Cravatten
in den neuesten Seidenstoffen und den elegantesten Façons zu auffallend billigen Preisen und in kolossal großer Auswahl.

84 cm breite Elsasser Hemdentuche

Marke C	9 per Mtr.	33 Pfg. in kleinen Stücken	von 20 Mtr.	Mk 6,00,
„ L	11 „ „	38 „ „ „ „ „	20 „ „	7,00,
„ G	13 „ „	43 „ „ „ „ „	20 „ „	8 00,
„ E	15 „ „	45 „ „ „ „ „	20 „ „	8,40,
„ L	17 „ „	47 „ „ „ „ „	20 „ „	9,00,
„ E	19 „ „	50 „ „ „ „ „	20 „ „	9,60,
„ T	21 „ „	55 „ „ „ „ „	20 „ „	10,40.

Handschuhe
mit Ledersvitzen für Damen in allen Farben.

Oberhemden
nach Maaß unter Garantie für tadellosen Sitz; dieselben vom Lager von M. 2,75 an.

Gerauhte Piqués und Dammassés

in neuen hübschen Streublümchen und Fantasie-Mustern per Meter 50 Pf., 55 Pf., 60 Pf., 75 Pf., 90 Pf., Mk. 1,00, 1,20.

Fertige Betteinschüttungen
sauber genäht, ohne Berechnung eines Nählohnes.

Fertig genähte Strohsäcke
in grau, grau und roth gestreift von Mark 1,00 an.

Fertige Bettbezüge
in bunt karrirt Baumwolle und Halbleinen, in weiß Elsasser Renforcé nnd Dammasses.

Fertige Laken
ohne Mittelnaht, das Säumen gratis.

Eigene Handarbeit in gehakten und gestrickten Unterröcken, Kleidchen, Jäckchen, Schuhchen, Fäustel und Kopfhüllen.

Corsets,
per Stück von 1 Mark an.
Specialitäten:
Whalonia-Corset
per Stück 5,50.
Mikado-Corset
per Stück 6,25.

Tricotagen
in größtem Sortiment für Damen und Herren.

Damen-Hemdchen	von Mk. 0,90 an.
Herren-Hemden	„ „ 0,95 „
Herren-Hosen	„ „ 1,35 „
Herren-Hosen (Jäger)	„ „ 2,00 „
Herren-Hemden (Jäger)	„ „ 1,75 „

Kinder-Tricots
für das Alter von 2 bis 3 Jahren in Baumw. 50, in Wolle 1,45.

4 „ 5 „ „ „	65, „ „	1,60.
6 „ 7 „ „ „	85, „ „	1,80.
8 „ 9 „ „ „	1,00, „ „	2,10.
10 „ 11 „ „ „	1,20, „ „	2,35.
12 „ 13 „ „ „	1,40, „ „	2,50.

Regenschirme
für Damen und Herren, in Zanella per Stück von Mk. 1,25 an, in Gloria per Stück von Mk. 3,00 an.
Reinseidene Hammonia-Schirme
bei 2jähriger Garantie per Stück 16 Mark.

Neuheit! Patent-Rockstoß in allen Farben.

C. L Geletneky,

Roßmarktstraße 18.

Die bei der Inventur zurückgesetzten

Porzellan- u. Glaswaaren

(weiße und bunte Kaffee- und Tafelgeschirre, einzelne Tassen, Milchkannen, Kaffeekannen, Schüsseln, Leuchter, Blumentöpfe, Waschgeschirre, einzelne Dutzende und Reste von Wein-, Bier- und Champagnergläsern ꝛc.)
werden zu äußerst billigen Preisen verkauft.

Paul Schlegel,

Porzellan- u Glashandlung,
Louisenstraße 9.

Tageslicht-Reflectoren

zur Beleuchtung **dunkler** Räume werden vom Unterzeichneten geliefert und angebracht. Diese Einrichtung, welche bei mir besichtigt werden kann, ist für unzureichend erhellte **Comptoire, Werkstätten, Läden** ꝛc. besonders zu empfehlen.

C. F. Lemm (Inh. E. Dahle),

Klosterhof 9.



Hugo Peschlow,

65, Breitestr. 65,
empfiehlt sein **großes Lager aller Arten von Uhren** und **Uhrketten** zu ungewöhnlich billigen Preisen.
Beamten u. Militärs gewähre ich bei größeren Geldbeträgen **Ratenzahlungen.**

Zum Ausverkauf

stelle einen Posten eleganter
Korsets u. Regenschirme,
die im Fenster etwas gelitten, zur ☛ **Hälfte des Kostenpreises.** ☛
Ebenso ein Posten
Trimmings, Häkelspitze, und Oesenlitze
soll mit 33⅓ % unter Kostenpreis **ausverkauft** werden.

H. Mühlenthal,
Reifschlägerstr. 15, der Pelikan-Apotheke gegenüber.

Größte Auswahl von böhmischen Bettfedern u. Dannen, fertig. Betten, Steppdecken, Bezügen, Laken, Matratzen und Strohsäcken zu auffallend bill. Preisen.

J. Ephraim Wwe.

Dr. Spranger'sche Magentropfen helfen **sofort bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Magensäuren, Aufgetriebensein, Schwindel, Kolik, Skropheln** ꝛc. Gegen Hämorrhoiden, **Hartleibigkeit vorzüglich.** Bewirken **schnell und schmerzlos offenen Leib,** machen **viel Appetit,** man versuche und überzeuge sich selbst. **Zu haben Stettin in den Apotheken** a Fl. 60 Pf. Große Fl. (= 5 kleine) a 2 50 M.

Opitz & Schubbert, Stettin,

Pölitzerstrasse 93.

Destillation. Fabrik ff. Liqueure und Branntweine.

Destillirte künstl. Mineralwasser aus chemisch reinen Ingredienzien wie
☛ **Brauselimonaden** ☛
halten wir gütiger Beachtung empfohlen.

Unsere direct bezogenen

Moselweine	a Flasche	**1,00—2,00 M.**
Rothweine	„ „	**1,00—3,00** „
Ungarweine	„ „	**0,75—3,00** „
Portweine	„ „	**1,50—3,00** „
Madeira, Sherry	„ „	**2,00—3,00** „

bringen hierdurch in empfehlende Erinnerung.

Zu Festlichkeiten
halten bestens empfohlen
☛ **Arac's, Cognac's, Rum's.** ☛
Arac-, Burgunder-, Kaiser-, Portwein-, Rum-, Rothwein-, Royal-, Schlummer-, Sherry-, Victoria-Punsch-Essenzen.
Grog- und Glühwein-Essenzen
zu Tagespreisen.

Haupt-Niederlage
für die Provinz Pommern und die Ostseehäfen der Kohlensäure-Industrie **Lychen.**
☛ **Grösste Spezialfabrik** für **flüssige Kohlensäure.** ☛
Lieferungen z. **Original-Fabrikpreisen.** — Flaschen u. Gewinde passen zu jedem Apparat.
Günstige Bezugsbedingungen. — **Preislisten** werden auf Wunsch portofrei zugesandt.

Meiner hochgeehrten Kundschaft hiermit zur Anzeige, daß ich mein
☛ **Schmiede-Geschäft Behringerstraße 79,** ☛
am Bismarck-Platz,
mit dem heutigen Tage käuflich an den Schmiedemeister Herrn **Ernst Lubahn** abgetreten habe. Indem ich für das mir erwiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dieses auch auf meinen Nachfolger geneigtest übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Fr. Wegner.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir mein neues
Schmiede-Geschäft
☛ **Behringerstraße Nr. 79, am Bismarckplatz,** ☛
allen Herrschaften bestens zu empfehlen mit der ergebensten Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen beehren zu wollen und deren sorgfältigster Ausführung zu den billigsten Preisen sich versichert zu halten.
Ganz besonders halte ich mich den hochgeehrten Herren Offizieren für Reit- und Renn-Beschlag empfohlen, da ich bei der Kavallerie als Beschlagschmied ausgebildet und die Prüfung mit dem Zeugniß „sehr gut" bestanden habe.
Hochachtungsvoll ergebenst
Ernst Lubahn, Schmiedemeister,
Behringerstraße Nr. 79, am Bismarckplatz.

Deutsche Seemannsschule

Hamburg—Waltershof.
Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterbringung seelustiger Knaben.
Prospekte durch die Direktion.